



Westendorfer Bote

39. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

März 2023



Um Gipfelkreuze geht es in einem Beitrag auf Seite 4 (Bild: J. Sieberer)



Installationen
Schernthanner KG
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com



Inhalt

Thema

- 4 Gipfelkreuze
- 6 Ein Mann mit großem Herzen
- 8 Jemanden in den April schicken
- 10 Corona-Maßnahmen gehen zu Ende
- 11 Noch mehr Korruption

Mitteilungen

- 12 Der Bürgermeister informiert
- 14 Elektromobilität
- 16 Umweltaktionstag
- 17 Tirol radelt wieder
- 18 „Traudi“
- 19 Gemeindebücherei
- 20 Neues aus dem Kindergarten

Schulen

- 20 Informationen der Volksschule
- 22 Alte Schulschrift hat ausgedient
- 22 Mittelschule
- 23 Die Polytechnische Schule berichtet

Tourismusverband, Wirtschaft

- 26 Auf zum Winter-Woodstock!
- 27 Klare Positionierung
- 27 Schihüttengaudi-Wochen
- 27 Veranstaltungskalender
- 28 Pflanzliche Milchersatzprodukte

Sozial- und Gesundheitsprengel

- 30 Hilfe annehmen ist keine Schande
- 30 Mütter-Eltern-Beratung
- 31 Kinderkrippe Simba

Vereinsnachrichten

- 32 Alpenvereinsinformationen
- 33 Ostereierschießen
- 34 Obst- und Gartenbauverein
- 35 Lauftreff - Start in den Sommer
- 38 Der Skiclub informiert
- 39 Die BrixKids starten wieder!

Aus der Pfarre

- 40 Pfarrbrief
- 42 Aus der Pfarre
- 43 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

- 44 Leserbrief
- 46 Das Wetter im Februar
- 47 Termine

In eigener Sache



Beiträge zu Gipfelkreuzen (Seite 4) und zu unserem Landespatron (Seite 6) stehen am Beginn der März-Themenseiten. Es folgen ein Text über Aprilscherze (Seite 8) und Artikel zum Ende der Corona-Maßnahmen (Seite 10) und zur steigenden Korruption (Seite 11).

Auch die Märzangabe unserer Zeitung enthält Stellungnahmen zur Arbeit im Gemeinderat (Leserbriefe auf den Seiten 44 und 45). Um ein ständiges Hin und Her zu vermeiden, werden wir ab April allen im Gemeinderat

aktiven Listen regelmäßig eine Spalte anbieten, in der sie - nach dem Vorbild der Landeszeitung - zu aktuellen Themen Stellung nehmen oder über ihre Arbeit berichten können.

An dieser Stelle wieder einmal ein wichtiger Hinweis: Bitte Texte und Bilder gesondert übermitteln, da in Word eingebettete Fotos nur schlecht für den Druck verwendbar sind!

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf
Anschrift: Schulgasse 52, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Schulgasse 52, 6363 Westendorf,

E-Mail: a.sieberer@westendorferbote.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 07 3624 5000 0301 9585

bei der Raiffeisenbank Wilder Kaiser - Brixental West

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer, Michaela Ehammer, Peter Aschaber

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Dieser Ausgabe liegt das Jahresprogramm des Westendorfer Kulturkreises bei.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

Wort-Geschichte: Chor

Viele Ortsbezeichnungen in unserer Gegend verstecken ihre Herkunft heute in einer eigentlich falschen Schreibweise. Diese entstand in einer Zeit, als Dialektbezeichnungen in Schriftsprache übersetzt werden mussten.

Nicht immer waren die dafür Zuständigen in der Rechtschreibung sattelfest, oft aber wussten sie gar nichts von der eigentlichen Bedeutung, die nur demjenigen klar war, der den entsprechenden Dialekt beherrschte und die örtlichen Gegebenheiten kannte.

Ein Beispiel dafür ist unsere Choralpe, die ihren Namen wohl von einem Kar hat, das bekanntlich in der Mund-

art als „Kâr“ gesprochen wird. Irgendwann verband dann offenbar einer, der eine Landkarte zu zeichnen hatte, das „Kâr“ mit dem Chor - und schon war diese Bezeichnung geboren.

Neben ähnlichen Irrtümern bei der Schreibweise von Dialektwörtern gibt es heutzutage natürlich auch die ganz bewusste Veränderung alter Bezeichnungen. So wurde etwa aus dem Hartkaser („Huaschkasa“) oberhalb von Ellmau aus touristischen Gründen der „Hartkaiser“.

Es bleibt aber immer wieder interessant, nach dem Ursprung von Bezeichnungen zu forschen.

Fasching ...

Die Februarausgabe enthielt auch heuer wieder einige Beiträge, die nicht ganz ernst zu nehmen waren. Diese Texte waren in einer anderen Schriftart gedruckt.

So manche Leser erkannten dies nicht in allen Fällen. Deshalb - zur Sicherheit - die entsprechenden „Klarstellungen“: Eine Liste der aussterbenden Arten, in der die heimischen Schillehrer vorkommen, gibt es natürlich nicht. Alt-Landeshauptmann Platter arbeitet nicht im Landmaschinensektor, und die Ortsnamen mit Hei-

ligen dürfen bleiben, wie sie sind. Ein Dackel als Wachhund in der Raiba war genauso ein Faschingsscherz wie die Kapellmeisterausbildung unseres Altenheimleiters. Das Gemeinde-Duo „Local Community“ tritt im Allgemeinen nicht auf.

In den Schulklassen ist (noch) nicht Pflicht, dass sich Buben und Mädchen Tische teilen. Ein sommerliches Kippstangentraining im Mühlthal ist nicht möglich, und die neue Pferderasse in Brixen entpuppt sich als verunglücktes Verkehrsschild.

Vor 25 Jahren

Bei der **Gemeindewahl** im März 1998 wurde Johann Erharter als Bürgermeister wiedergewählt.

Während es im ganzen Jänner nie geschneit hatte, fiel im März mehr als ein Meter **Neuschnee**.



STREIF
GEBÄUDESERVICE

„Rund um's Haus“

Stefan Streif
Nachtsöllberg 6
6363 Westendorf
Telefon: +43 664 78 28 242

office@streif-service.at
www.gebauedeservice.at

Nachmittag für Senioren

Dienstag, 14. März, 13.30 - 16.30 Uhr
Tischlerhaus

Betreuerin: Bianca Berger, Schlöglbäuerin

Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen: € 5.-

Keine Anmeldung nötig!

Die Erwachsenenschule bedankt sich bei Kathi Astner, die aus den Beständen der Seniorenstube den Seniorennachmittag (Rockenhoangascht) mit € 500.- unterstützt.

CHRISTIAN **ASCHABER** Immobilienvermittler

6363 Westendorf, Unterdorf 1

Tel. +43 (0)664 511 00 66

Mail: aschaber.christian@aon.at



Vermittlung des An- und Verkaufes von Immobilien

Selbstankauf von Immobilien bei dringendem Geldbedarf

Vermittlung von Miet- und Pachtobjekten

Liegenschaftsschätzungen und Beratung

www.aschaber-immo.at

Redaktionsschluss: 24. März

Bergziele, Fotomotive, Rastpunkte zum Innehalten

Gipfelkreuze

Gipfelkreuze können sehr unterschiedlich aussehen: Vom kniehohen Kreuzchen bis zum begeharen Riesenkreuz gibt es eine große Bandbreite, darunter auch Gipfel mit gleich mehreren Kreuzen, solche mit Radio- und TV-Sendern darauf und Gipfelkreuze, die Heiligenstatuen zieren.

Die Tradition unserer Gipfelkreuze hat zwei sehr unterschiedliche Wurzeln.

Einerseits ist das die religiös-spirituelle Tradition der Einheimischen bereits in vorchristlicher Zeit. Die Bergbauern haben sich wohl schon in früheren Zeiten auf Anhöhen zum Gebet getroffen. In christlicher Zeit habe es im Lauf eines Jahres oft Situationen gegeben, die einen Abstieg ins Dorf und zur Kirche nicht zugelassen haben. Da man trotzdem gemeinsam beten wollte, hat man das oft auf Anhöhen oder kleinen Gipfeln in der Nähe der letzten Häuser

gemacht. Vor allem für die Almbauern war das Gipfelkreuz näher als die Kirche im entfernten Ort. Der Berg war in vielen Religionen Sitz einer Gottheit, von seinen Gipfeln konnte Gutes wie Böses kommen. Man kann davon ausgehen, dass es auch in Österreich so war, dass man diesen Bergen eine Schutzfunktion zugestanden hat.

Einfache Kreuze dürften schon früh aufgestellt worden sein, Funde römischer Münzen auf Berggipfeln legen nahe, dass auch Opfer dargebracht wurden. Meistens standen solche Kreuze auf dem Hausberg hinter dem Hof, zu dem man schon eine Beziehung hatte: Man hat verirrte Tiere dort gesucht, von dort kam das Wetter.

Gleichzeitig wurden kleinere Kreuze unterhalb der Gipfel aufgestellt, um Schutz für das eigene Vieh und die eigenen Weidebereiche un-

terhalb des Kreuzes zu erbitten.

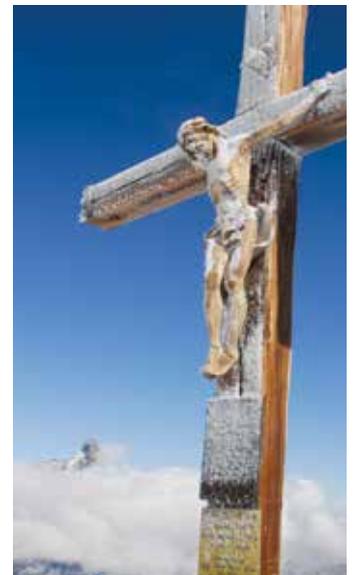
Im Zuge der Christianisierung ist es naheliegend gewesen, sich auf dem Berg zum Gebet zu treffen, wenn die Menschen wegen ungünstiger Wetterbedingungen oder auch Krankheiten und Seuchen, die im Tal wüteten, lieber oben geblieben sind.

Die zweite Tradition der Gipfelkreuze hat ihren Ursprung im Alpinismus. Pioniere dieses Trends, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts richtig einsetzte, waren englische Adelige. Sie haben Erstbesteigungen unternommen, Einheimische fungierten dabei als Gepäckträger und Führer. Den Einheimischen war das völlig fremd, sie konnten nichts damit anfangen, dass man ohne einen guten Grund auf einen Berg stieg. Obendrein hatten die Ortsansässigen große Bedenken, dass das Erklimmen

der Gipfel nicht gottgefällig sein könnte.

Doch die Alpinisten brachten Geld. Hatten die Sportler einen Gipfel erklommen, wollten sie ein Zeichen für ihren persönlichen Triumph setzen und stellten Fahnenmasten auf. Hier begann auch die Tradition der „Gipfelbücher“: Zunächst seien das leere Weinflaschen mit Visitenkärtchen gewesen, private oder jene des jeweiligen alpinen Clubs, die umgedreht in den Berg oder Schnee gerammt wurden. Der Nächste habe dann sein Kärtchen dazugetan und vielleicht etwas darauf geschrieben. Heute sind Gipfelbücher am Gipfelkreuz angebrachte, wetterfest verpackte „Gästebücher“.

Ortspfarrer und Bischöfe zeigten sich all dem gegenüber sehr skeptisch und übten Kritik. Die Alpinisten merkten, dass das nicht so gut ankommt, also sind sie auf die Idee gekommen,



Viele Gipfelkreuze ziert ein Christus, der damit die religiöse Dimension verstärkt (Bilder; v.l.: Watzmann-Nordgipfel/Bayern, Wasserwand/Bayern, Lagazoui/Dolomiten, Kleines Matterhorn/Schweiz; Fotos: A. Sieberer).



In unserer Heimat: Brechhorn, Gr. Beil, Gamskogel, Schwarzkogel (v.l., Fotos: A. Fohringer, A. Sieberer, K. Manzl)

ein Kreuz zur Ehre Gottes aufzustellen. Damit war das Gipfelkreuz als religiöses Symbol zurück, und so wuchsen die zwei Traditionen zusammen.

Einige Gipfelkreuze waren auch Thema des Widerstandes in der NS-Zeit: Manche Gauleiter verlangten, dass Kreuze abgenommen werden – in der Nacht wurden sie von Einheimischen wieder und wieder auf den Berg hinaufgetragen und neu montiert.

Ihre Blütezeit erlebten die Gipfelkreuze in der Zwischenkriegs- und Nachkriegszeit, als Bergsteigen

ein Sport für „jedermann“ wurde. Damals sei das Aufstellen eines Gipfelkreuzes noch etwas sehr Besonderes gewesen – man musste ja das Material erst einmal mühsam auf den Berg hinauftragen.

Später wurden auch Hubschrauber eingesetzt. Diese technische Hilfe ermöglichte dann auch das Aufstellen sehr großer Kreuze.

In Österreich gibt es sie überall, außerdem sind Gipfelkreuze in Italien, der Schweiz, Deutschland und im östlichen Teil Frankreichs verbreitet. Auf Gipfeln, die zwei Ländern ge-

hören, findet man manchmal auch zwei Kreuze - für jedes Land eines.

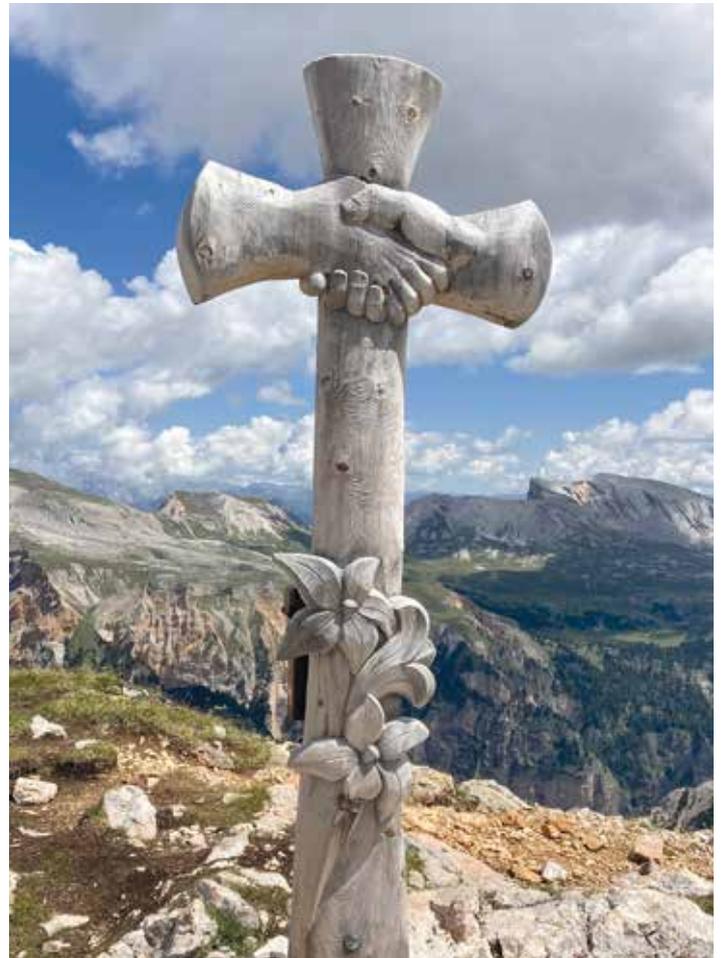
Stark zweckentfremdet wurden Gipfelkreuze durch das Anbringen nationalistischer Botschaften etwa in der Nachkriegszeit in Südtirol.

In einigen Fällen wurden die

Kreuze aber auch als Friedenskreuze gestaltet.

In südlichen Ländern stehen auf den Gipfeln meist Steinquader, manchmal auch Madonnenstatuen. Dafür sieht man aber oft Kapellen am Weg auf den Berg.

Quelle: orf.at



Kranzhorn bei Erl (links) und Monte Cristallo/Dolomiten (Fotos: A. Sieberer)

Ein Friedenssymbol als Kreuz an der ehemaligen Dolomitenfront (Cima San Antonio, Foto: F. Wagner)

Hl. Josef, Landespatron

Ein Mann mit großem Herzen

Am 19. März feiern wir den Landesfeiertag, denn der Hl. Josef ist Tirols Landespatron.

Im Neuen Testament berichten die Evangelisten Matthäus und Lukas in ihren Kindheitsgeschichten Jesu Einzelheiten von Josef und geben jeweils – voneinander abweichend – einen Stammbaum Jesu an, der besagt, dass Josef aus dem Geschlecht des israelitischen Königs David stamme. Als Vater von Josef wird im Geschlechtsregister des Matthäusevangeliums Jakob genannt, im Geschlechtsregister des Lukasevangeliums hingegen Eli. Das wurde bereits von der frühen Kirche

mit der Regelung der Leviratsehe erklärt, nach der Josef einen biologischen und einen anderen rechtlichen Vater hatte, wodurch sich je nach Betrachtungsweise unterschiedliche Herkunftslinien ergeben. Sein Beruf wird mit dem griechischen τέκτων (Tekton angegeben), was damals soviel wie ‚Bauhändler‘, auch ‚Architekt‘ oder ‚Baumeister‘ bedeutete und alle Tätigkeiten beim Hausbau einschloss. Ein Tekton war also generell in der Bearbeitung von Holz und Steinen ausgebildet.

Nach Darstellung des Evangelisten Matthäus war Josef mit Maria verlobt und nahm sie auf Weisung ei-



nes Engels, der ihm nachts im Traum erschienen war, zur Frau, obwohl sie (nicht von ihm) schwanger war. Nach christlicher Lehre ist dies eines der Zeugnisse dafür, dass Maria Jesus vom Heiligen Geist empfangen hatte.

Josef hatte eine bewegte Vergangenheit. Meist wird er mit einem langen Bart dargestellt, er war aber zweifellos nicht alt. Eine Ursache für die Vorstellung eines betagten Josef ist womöglich die Tatsache, dass er vor seiner Ehe mit Maria

Wenn Fortschritt dich bewegt.

Der Kia Sportage Plug-In Hybrid.





Movement that inspires

ab

€ 47.090,-

Hans Brunner GmbH.

Lofererstraße 10 | 6322 Kirchbichl
Tel.: 05332 725 17 | office@autobrunner.at | www.autobrunner.at |

CO₂-Emission: 25 g/km², Gesamtverbrauch: 1,1 l/100km

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia Sportage PHEV Fahrgeräusch dB(A) 67,0 / Nahfeldpegel dB(A) /min¹ 75,0 / 3750. 1) Listenpreis Kia Sportage PHEV Silber € 48.990,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia-Partner Beteiligung) bestehend aus € 2.750,00 Elektro PKW Förderung (inkl. mögl. € 1.250,00 E-Mobilitätsbonus des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.03.2023. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01/2023. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) Je nach Fahrbedingungen wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen Hybrid- und Elektroantrieb. Es gibt Situationen, in denen der Benzinmotor automatisch aktiviert wird, auch wenn sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet, z. B.: wenn der Ladestatus der Hybridbatterie unter ein bestimmtes Niveau sinkt, wenn der Beschleunigungsbedarf hoch ist und/oder wenn die Kabine klimatisiert wird. Wenn es die Fahrsituation zulässt, fährt das Auto hauptsächlich mit elektrischer Energie. Im Hybridmodus kommt sowohl der Verbrenner- als auch der Elektromotor zum Einsatz.

schon einmal verheiratet gewesen sein soll. Ein Mann heiratete jedoch in der damaligen Zeit gewöhnlich im Alter von 18 Jahren, so dass Josef durchaus auch in zweiter Ehe noch ein junger Mann gewesen sein kann.

Seine Herkunft aus dem südlichen Mittelmeerraum spricht dafür, dass Josef dunkelhaarig und von nicht sehr großer Statur war. Sein Beruf als Zimmermann weist auf einen kräftigen Körperbau, vor allem aber auf starke Hände und Arme hin.

Josef muss fit und sportlich gewesen sein, denn er unternahm lange Wanderungen.

Josef ist Patron der gesamten Kirche (seit 1870), von Mexiko, den Philippinen, Kanada, Peru, Böhmen, der Steiermark, von Kärnten und Tirol, des Bistums Osnabrück und des Erzbistums Köln. Außerdem ist er der Patron der Ehepaare und der Familien, der Kinder und Jugendlichen, der Erzieher, der Zimmerleute, Holzfäller, Tischler, Handwerker, Arbeiter, Ingenieure, zudem Schutzheiliger in Wohnungsnot, in Versuchungen und verzweifelten Lagen sowie für einen friedlichen Tod.



Neben dem Josefitag am 19. März wird seit 1955 auch der 1. Mai als „Josef der Arbeiter“ gefeiert. Papst Pius XII. hat den seit 1889 als „Kampftag der Arbeiter“ begangenen Tag als Zeichen der Aussöhnung mit der Arbeiterschaft eingeführt. Damit soll der Heilige geehrt, aber auch die Würde der menschlichen Arbeit bewusst gemacht werden.

Über das Innenleben Josefs verrät die Bibel wenig. Den inneren Konflikt, den

die Schwangerschaft Marias bei Josef auslöst, deutet das Matthäusevangelium an. Es berichtet, dass Josef an Marias Treue zweifelte und sich von ihr habe trennen wollen. Doch dann habe ihm ein Engel in einem Traum erklärt, dass Maria vom Heiligen Geist schwanger sei. So blieb Josef in der Folge bei ihr.

Die Überwindung des inneren Konflikts und die Annahme Jesu als Sohn zeuge von einem großen und weiten Herzen.

Josefs Tod ist an keiner Stelle der Bibel explizit erwähnt. In dem Jahr, in dem Jesus seinen zwölften Geburtstag feiert, pilgert Josef mit seiner Familie zum Osterfest nach Jerusalem.

Danach verschwindet die Figur des Josef.

Quellen: wikipedia, www.katholisch.de

Fotos: Abbildung des Hl. Josef (Stephansdom, Bild: Erzdiözese Wien), Kapelle unter dem Kranzhorn bei Erl (Bild: A. Sieberer)

25 JAHRE FUCHS INSTALLATIONEN
Danke für deinen Einsatz,
Marius

Sie vertrauen auf Qualität aus Österreich? Das tun wir auch. Wir verbinden heimisches Handwerk und Know-how mit innovativen Hightechprodukten aus Österreich. Damit Ihre Haustechnik bestens funktioniert.



WIR INSTALLIEREN

EIN
STÜCK
HEIMAT



FUCHS
Installationen
BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlthal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880
www.fuchs-installationen-westendorf.at

Jemanden in den April schicken

Als Aprilscherz bezeichnet man den Brauch, seine Mitmenschen am 1. April durch erfundene oder verfälschte, meist spektakuläre oder fantastische Geschichten, Erzählungen oder Informationen in die Irre zu führen, ihn also „hereinlegen“ und so „zum Narren zu halten“.

Als Auflösung des Schwindels dient zumeist der Ruf „April, April!“

Die Tradition des Aprilscherzes gibt es in den meisten europäischen Ländern sowie in Nordamerika.

Auch bei Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehsendern ist es üblich, die Leser bzw. Hörer durch glaubhaft klingende, erfundene Beiträge „in den

April zu schicken“; oft liefern übertrieben dargestellte Details der Meldungen Hinweise auf den fehlenden Wahrheitsgehalt.

Erstmals überliefert ist die Redensart „in den April schicken“ in Deutschland 1618 in Bayern. Mit den europäischen Auswanderern gelangte diese Tradition auch nach Nordamerika.

Der Begriff Aprilscherz bürgerte sich jedoch erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein.

Wie es dazu kam, dass der 1. April zum Tag für besondere Scherze wurde, ist bislang unbekannt. Gesichert scheint einzig, dass es schon im Volksglauben der Antike eine Vielzahl von angeb-

lichen Unglückstagen gab (z.B. Freitag, der 13.), zu denen regelmäßig auch der 1. April zählte.

Häufig werden auch die folgenden Erklärungen angeführt:

Auf dem Augsburger Reichstag von 1530 sollte unter anderem das Münzwesen geregelt werden. Aus Zeitgründen kam es jedoch nicht dazu, sodass für den 1. April ein besonderer „Münztag“ ausgeschrieben wurde. Als der 1. April kam, fand dieser Münztag dann doch nicht statt.

Zahlreiche Spekulanten, die auf diesen Münztag gesetzt hatten, verloren ihr Geld und wurden auch noch ausgelacht.

Eine andere Version: Angeblich bat an einem 1. April ein sechzehnjähriges Mädchen, dessen Name unbekannt ist, den jungen Damen zugeneigten französischen König Heinrich IV. schriftlich um ein heimliches Rendezvous in einem diskreten Lustschloss. Als Heinrich zu dem Tête-à-tête erschienen sei, habe ihn überraschend der versammelte Hofstaat begrüßt - mit seiner Gemahlin Maria von Medici, welche ihm untertänigst dafür gedankt haben soll, dass er ihrer Einladung zum „Narrenball“ gefolgt sei.

Der 1. April gilt in manchen Überlieferungen als Geburts- oder Todestag des Judas Iskariot, der Jesus von Nazaret verriet. Zudem ist

vitalhoch2

PHYSIOTHERAPIE · ERGOTHERAPIE

NICHT DEN HUT

DRAUFHAUEN. #ERGO-THERAPIE

Greifen, bewegen, konzentrieren — was für die meisten Menschen selbstverständlich ist, müssen manche erst wieder durch harte Arbeit erlernen. **Ergotherapie** hilft Erwachsenen & Kindern dabei, die **Selbstständigkeit & Lebensqualität im Alltag zurückzuerlangen**. Und dabei unterstützen sie unsere ausgebildeten ErgotherapeutInnen. Für Fragen, Beratung & Termine: **05334 20154** oder **vitalhoch2.at**

der 1. April angeblich der Tag des Einzugs Luzifers in die Hölle und daher ein Unglückstag, an dem man sich besonders vorsehen müsse.

Der französische König Karl IX. führte 1564 durch das Edikt von Roussillon eine umfangreiche Kalenderreform durch und verlegte den offiziellen Jahresanfang auf den 1. Jänner. In einigen Regionen Frankreichs feierten die Menschen aber – zum Teil aus Unwissenheit – weiter Ende März.

Sie sollen als „Aprilnarren“ verspottet worden sein.

Auch das bekannte Aprilwetter („April, April, der tut nur, was er will ...“) wird manchmal als Erklärung herangezogen.

Einige Aprilscherze haben einen großen Bekanntheits-

grad erzielt und tauchen immer wieder auf. So warnen Nachrichtenagenturen des Öfteren am 1. April vor dem Umweltgift Dihydrogenmonoxid (H_2O), einem Hauptbestandteil des sauren Regens, welches in Tumor- und Kernkraftwerken zu finden sei und beim Einatmen tödlich wirke. Es handelt sich hierbei schlicht um Wasser. Im Gegensatz zu einem normalen Aprilscherz wurde hier nichts Falsches gesagt. Nur durch die Unkenntnis der Betroffenen kann er wirken.

Häufig kursiert zum 1. April auch die Nachricht, dass in Großbritannien oder Nordirland der Rechtsverkehr auf den Straßen eingeführt werde.

Die britische Rundfunkanstalt BBC zeigte am 1. Ap-

ril 1957 einen scherzhaften Dokumentarfilm, der den erfundenen Spaghetti-Baum zum Thema hatte. Die Sendung wurde von etwa acht Millionen Zuschauern gesehen, von denen Hunderte anschließend bei der BBC anriefen, um sich zu vergewissern, ob Spaghetti wirklich auf Bäumen wüchsen. Andere wollten sogar erfahren, wie sie diese selbst anbauen könnten.

1980 führte in Massachusetts der „Great Blue Hill eruption prank“ - eine Meldung über einen angeblichen Vulkanausbruch - sogar zu einer Massenpanik.

Ein heißköpfiger „Nackteisbohrer“, eine in der Antarktis verbreitete fleischfressende, maulwurfähnliche Tierart, wurde am 1. April 1995 im Discover-Magazin

vorge stellt. Die vorgebliche zoologische Sensation fand ein nie dagewesenes Publikumsinteresse.

Auch in Österreich sorgen Aprilscherze manchmal für Aufregung. So meldete Ö3 im vergangenen Jahr, dass die Regierung eine zweite Zeitumstellung im Frühjahr verordnet habe.

Wütende Anrufe und Proteste vieler Hörer waren die Folge.

In Westendorf gab es einigen Aufruhr, als in einem Faschingsbeitrag unserer Zeitung die Errichtung eines Minaretts neben der Alpenrosenhütte angekündigt wurde. Fast wäre es zur Gründung einer Bürgerinitiative gegen den vermeintlichen Bau gekommen.

Quelle: wikipedia



WILLKOMMEN DAHEIM!
DIE RAIFFEISEN
SCHLAUSPARFINANZIERUNG
WIR MACHT'S MÖGLICH.

Die Raiffeisen Bausparfinanzierung – der (Bau-)Stoff, aus dem Wohnträume gemacht werden – bietet volle Flexibilität dank individueller Laufzeiten bis zu 35 Jahren. Und dank der kostenlosen Zinssatzobergrenze, die bis 20 Jahre ab Zuteilung des Bauspardarlehens gilt, bleibt Ihre Bausparfinanzierung sicher und kalkulierbar. Weitere Informationen in Ihrer Raiffeisenbank oder unter raiffeisen.at/bausparfinanzierung

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m. b. H., FN 116309v

raiffeisen.at/bausparfinanzierung

Corona-Maßnahmen gehen zu Ende

Die Corona-Maßnahmen, die uns seit März 2020 begleiten und unseren Alltag eingeschränkt haben, gehen zu Ende.

Die Maskenpflicht in Krankenhäusern und Pflegeheimen wurde bereits abgeschafft (außer im direkten Kontakt mit Patienten), am 30. Juni enden die Meldepflicht bei Corona-Erkrankungen und die Verkehrsbeschränkungen für positiv Getestete.

Bis dahin müssen Infizierte zwar nicht mehr in Quarantäne gehen, aber in Innenräumen (und im Freien bei engem Kontakt) FFP2-Masken tragen.

Die Kontrollmechanismen, z.B. die Auswertung des Ab-

wassers und die Gratis-Aktionen (Impfung, Medikamente, PCR-Tests) bleiben. Lediglich die sogenannten Wohnzimmer-Tests wird es nicht mehr geben.

Auch in den Nachbarstaaten fallen Corona-Regeln. So wird die FFP2-Maskenpflicht in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen in Deutschland am 7. April abgeschafft. Italien tut das mit Ende April.

Die Diskussionen um die Corona-Impfung - vor allem um die dann wieder stornierte Impfpflicht - haben einen tiefen Keil in die Bevölkerung getrieben.

Man geht aber davon aus, dass die Impfungen letzt-

endlich doch einen deutlich besseren Schutz vor schweren Infektionen und Todesfällen gebracht haben, egal bei welcher Variante. Nach drei Stichen liegt dieser Schutz laut britischen Daten bei 95 Prozent, nach zwei Stichen immer noch bei rund 60 Prozent.

Das lässt sich mit Praxisbeispielen belegen: Hongkong und Neuseeland haben beide eine Null-Covid-Politik verfolgt. Mit Omikron war diese aber nicht mehr durchzuhalten. In Hongkong sind daraufhin sehr viele Menschen gestorben, in Neuseeland nicht. Das liegt offenbar daran, dass in Neuseeland beinahe 100 Prozent der über 80-Jährigen geimpft waren, in

Hongkong dagegen nur 30 Prozent.

In der nächsten Zeit muss vor allem das Epidemiegesetz, das noch aus dem Jahr 1913 stammt, erneuert werden. Die Regierung hat zudem angekündigt, die Maßnahmen und ihre Auswirkungen aufzuarbeiten. Dass Fehler passiert sind, wird dabei nicht bestritten.

Länder wie Schweden oder die Schweiz sind mit weniger drastischen Einschränkungen nicht schlechter durch die Krise gekommen und haben auch deutlich weniger staatliche Hilfen benötigt.

Quellen:
TT, derstandard.at



WESTENDORFER KAUFLEUTE

Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 16. März 2023 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Versuchen Sie Ihr Glück am „Schau zuichi Tag“-Glücksrad:

1. Preis: fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100,- sowie verschiedenste **Sofortgewinne!**



Machen Sie mit beim Osterhasen-suchspiel der Westendorfer Kaufleute!

In welchem Vorteilsgeschäft der Westendorfer Kaufleute wurde der große goldene Osterhase (siehe Foto links) dekoriert? So einfach geht's: Den Osterhasen mit dem Plakat der Westendorfer Kaufleute in einem Schaufenster der Vorteilsgeschäfte entdecken. Den Gewinncoupon im Geschäft ausfüllen und Brixentaler-Scheine im Gesamtwert von Euro 600,- gewinnen. Abgabeschluss: Karfreitag, 07. April 2023

Noch mehr Korruption in Österreich

Wie Anfang Februar bekannt wurde, ist Österreich wieder ein bisschen korrupter geworden.

Im internationalen Korruptionsindex ist unser Land auf Platz 22 gesunken und liegt damit nur knapp vor den Arabischen Emiraten. Bestechung und Bestechlichkeit, Nepotismus (Vorteilsbeschaffung für Familienangehörige oder andere Verwandte oder Freunde), die Entwendung öffentlicher Gelder und die unzulängliche Verfolgung von korrupten Amtsträgern werden in diesem Index bewertet. Im aktuellen Bericht erhielt Österreich 74 von 100 möglichen Punkten (um drei weniger als vor einem Jahr), an der Spitze liegen Dänemark,

Finnland (90 Punkte) und Neuseeland (87). Noch weiter abgestürzt sind Ungarn (nur noch 42 Punkte) und die Türkei (36).

Transparency International definiert Korruption als Missbrauch von anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. Korruption (von lateinisch *corruptio* = Verderbnis, Verdorbenheit, Bestechlichkeit) ist ganz allgemein der Missbrauch einer Vertrauensstellung. Der Missbrauch beginnt, wenn im Rahmen einer öffentlichen oder politischen Verantwortung Vorteile erlangt werden oder erlangt werden sollen. Auftreten kann Korruption z.B. bei Genehmigungen, Posten- oder Auftragsvergaben, Ver-

trägen und gesellschaftspolitischen Handlungen. Der Missbrauch besteht darin, Vorteile zu erlangen oder zu gewähren, auf die eigentlich keine Ansprüche bestehen.

Im Bereich öffentlicher Verwaltung und Justiz kann Korruption einerseits zu hohen finanziellen Schäden führen, andererseits gibt es auch immaterielle Auswirkungen, etwa einen Machtverlust der allgemeinen Bevölkerung zugunsten weniger mächtiger oder reicher Akteure und damit einen Mangel an Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Geschädigt wird dabei keine einzelne Person oder Personengruppe, sondern die Gesellschaft in ihrer Ge-

samtheit.

Korruption verursacht dabei nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft, indem das Vertrauen in die Politik massiv geschädigt wird.

Korruption gibt es natürlich nicht nur „in den oberen Etagen“, sondern auch in kleinen Gemeinschaften. In Tirol werden z.B. immer wieder Grundverkehrsangelegenheiten als „verdächtig“ eingestuft. Oft spricht man verharmlosend von „Freunderlwirtschaft“, aber auch hier geht es um die ungerechtfertigte Bevorzugung einzelner Akteure auf Kosten der Allgemeinheit.

Quellen: TT, wikipedia

Raus mit den Energiebanditen.

Machen Sie Ihren Wohnraum zukunftsfit: am besten heute noch damit starten!

Jetzt beraten lassen und Ihr unverbindliches Angebot bekommen!



SPARKASSE
in Westendorf





Jetzt mit der Sparkasse Energiefit werden.
Damit Sie beruhigt in die Zukunft blicken können:
Jetzt informieren und Ihr persönliches, unverbindliches Angebot anfordern!

www.sparkasse-kitzbuehel.at/sanieren

Der Bürgermeister informiert

Liebe Westendorferinnen und Westendorfer!

Der Winter neigt sich dem Ende zu und das Frühjahr nimmt seine Fahrt auf. Ich darf den Westendorfer Borten wieder nutzen, um einige Neuigkeiten unserer Gemeinde kurz präsentieren:

Verkehr: Neue Verordnung auf der B 170 und Verkehrsberuhigung Ort

Seit Mitte Februar wurde seitens der Bezirkshauptmannschaft eine neue Verordnung bezüglich der B 170 (Brixentalstraße) erlassen. In dieser wurden **neue Geschwindigkeitsvorgaben** bewilligt, welche besonders den Schutzwegen im Bereich „Stocker-Marter-Kapelle“ und „Mühlthal“ zu Gute kommen. Ich freue mich, dass dies nun umgesetzt wurde, da speziell viele Schüler:innen über diese Zebrastrifen queren müssen.

Im Februar traf ich Landesrat René Zumtobel, um mit ihm

über die Verkehrssituation in unserem Ort zu sprechen. Das Arbeitsgespräch verlief sehr positiv und so werden in den Monaten März und April Schwerpunktgeschwindigkeitskontrollen an besonders gefährdeten Bereichen durchgeführt. Aus diesen Ergebnissen können wir dann die weiteren Schritte für die Sicherheit uns aller einleiten.

Katastrophenschutz: Fortschritte in der Vorbereitung

Gemäß dem Tiroler Krisen- und Katastrophenschutzgesetz ist der Bürgermeister für die Besorgung des Katastrophenmanagements in der Gemeinde verantwortlich. Dieser Aufgabe nehme ich mit großem Engagement an, da dies in den letzten Jahren meiner Meinung nach etwas vernachlässigt wurde.

Gemeinsam mit der Gemeindeeinsatzleitung und den Rettungsorganisationen sowie der Bundespolizei



werden nun die Ergebnisse der Vorbereitungsarbeiten besprochen, um so für den Fall der Fälle gerüstet zu sein. Besonders freut mich, dass nun auch das „Black-Out-Schutzkonzept“ fertiggestellt wurde, dass uns auf einige Schwachpunkte unserer Gemeinde hingewiesen hat. Diese werden nun Stück für Stück aufgearbeitet, um bestmöglich vorbereitet zu

sein. Bei einem Termin bei Landeshauptmann Anton Mattle konnte ich hierbei eine Förderzusage von 50 % der Kosten erwirken. Bei diesem Gespräch konnte ich auch noch 300.000 € zusätzliche Förderung für den Bau unseres Kindergartens lukrieren. Ich darf dem Land Tirol für die große Unterstützung herzlich danken!

Steckbrief:

Barbara Mauzl

Chefin, Buchhalterin

Weitere Ausbildungen:
Meisterfloristin, Kräuterpädagogin

Alter: 51 Jahre

Wohnhaft in Westendorf
2 Kinder, 2 Enkelkinder

Freizeit: Radfahren, Reisen,
Garten, Kochen

Ich als Frau bin froh, wenn mein Auto immer funktioniert. Deshalb möchte ich mich bei allen Mechanikern/innen auf diesem Weg bedanken.



kfz-manzl

Inh. Andreas Manzl



Westendorf Tel. 053 34/20 39 www.kfz-manzl.at

Vieldiskutiert: Novelle der Raumordnungsverträge

In der Gemeinderatssitzung Anfang Februar wurden die Entwürfe der „neuen“ Raumordnungsverträge besprochen. Diese sehen im Wesentlichen eine einheitliche Linie für die Zukunft vor. Da bei der Sitzung noch kein Kompromiss

gefunden werden konnte, musste dieser Punkt vertagt werden. Ich bin aber überzeugt, dass wir nach einer internen Sitzung im erweiterten Bauausschuss eine sinnvolle Lösung finden können.

Mit herzlichen Grüßen
Euer Bürgermeister
René Schwaiger



Treff.Jugend

- 31.3. Treff.Jugend - „Ostereierschießen“
ACHTUNG – Treffpunkt: Schießstand der Sportschützen (Feuerwehrhaus)
 28.4. Treff.Jugend
 26.5. Treff.Jugend
 30.6. Treff.Jugend - „Schulabschlussparty“

Jeweils von 18:00 bis 21:30 Alpenrosensaal
(außer März – siehe oben)

Tagesordnung

Bei der Gemeinderatssitzung am 7. Februar 2023 im Sitzungssaal der Gemeinde wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt (Beratungen und Beschlüsse):

- Personalangelegenheiten für die Schule
- Neuerliche Wohnungsvergaben „Schedererfeld“ und „Schulgasse“
- Neu ausgearbeitete Richtlinien zur Vertragsraumordnung
- Übertragung des Vorkaufrechtes der Gemeinde Westendorf von Jürgen Ascher GmbH auf Anton Lindner GmbH
- Raumordnungsvertrag Oberwindau Gst. Nr. 2244/1
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich einer Teilfläche von Grundstück Nr. 2244/1, Oberwindau/Gassnerwirt
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilfläche der Grundstücke Nr. 2244/1, 2273, 2244/6, Oberwindau/Gassnerwirt, Umwidmung von Freiland und Sonderfläche Berggasthaus in Sonderfläche Berggasthof mit maximal 20 Gästebetten, einer Betreiberwohnung und 4 Personalzimmern sowie von Freiland in Sonderfläche Parkplatz
- Raumordnungsvertrag Holzham Gst. Nr. 1450/1
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 1450/1, Holzham/Wohnanlage Freihof, Umwidmung von Freiland in Wohngebiet
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 1450/1, Holzham/Wohnanlage Freihof
- Raumordnungsvertrag Straßhäusl Gst. Nr. 235/3
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 235/3, Straßhäusl, Umwidmung von Freiland in Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 235/3, Straßhäusl
- Vergaberichtlinien Gewerbegebiet Mühlal

Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

BESCHRIFTUNGEN + GRAFIK + PRINT

prodesign
WERBE SERVICE KRALL

... wenn Qualität und Preis entscheiden!

WESTENDORF 0664 280 57 11 PRODESIGN-GRAFIK@AON.AT

Flyer, Plakate,
Banner, Broschüren,
Autobeschriftungen,
Textildruck, usw.

Schlüsseltechnologie für die Mobilitätswende

Elektromobilität

Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie für *TIROL2050 energieautonom*. Der fortschreitende Klimawandel sowie die geopolitischen Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit, sich von fossilen Energieträgern zu verabschieden und zugleich auf effiziente Technologien zu setzen. Im motorisierten Individualverkehr wird mit dem batterieelektrischen Antrieb beides erreicht.

Die Zulassungszahlen an elektrisch angetriebenen Fahrzeugen nehmen seit Jahren stetig zu. In Tirol führen 2022 bereits 16 Prozent aller neu zugelassenen Pkw batterieelektrisch. Noch vor drei Jahren lag dieser Anteil erst bei 2,9 Prozent. Trotz der allgemeinen Herausforderungen im Automobilmarkt steigt der Anteil an E-Autos. Im Vorjahr konnte ausschließlich beim batterieelektrischen Antrieb ein Zuwachs an Neuzulassungen von 6,3 Prozent verbucht

werden. Neuzulassungen bei Benzin und Diesel-Pkw gingen mit 24,8 bzw. 21,2 Prozent deutlich zurück. Aktuell sind 7.030 Elektro-, 13.184 Hybrid- und neun Wasserstoffautos auf Tirols Straßen unterwegs.

Auch im einspurigen Fahrzeugbereich schreitet die Elektrifizierung voran. Schon heute stellt das Angebot an elektrisch betriebenen Zweirädern für zahlreiche Anwendungen eine praxistaugliche Alternative zum fossilen Antrieb dar. So sieht es auch die 21-jährige Hannah Holzer, eine Teilnehmerin der Aktion „e5-Jugend fährt E-Moped“ aus dem Bezirk Schwaz: „Hauptmotivation für den Kauf eines E-Mopeds war der Umweltgedanke und die Tatsache, dass kein CO₂ ausgestoßen wird. Zudem sind E-Mopeds unglaublich leise, was ein lautloses Nachhause-Kommen zu später Stunde garantiert. Ein weiterer entscheidender Punkt



war, dass Bergstrecken gut bewältigt werden können und in meinem Fall die beiden Akkus nur einmal in der Woche aufgeladen werden müssen. Ich denke, dass ein E-Moped für Kurzstrecken ideal ist.“ Mit der bereits in mehreren Regionen durchgeführten Aktion konnten die Zulassungszahlen an E-Mopeds auf ca. ein Drittel gesteigert werden.

Mit 3.000 € pro Auto wird der Umstieg auf klimafreundlicheres Fahren derzeit vom Bund und zusätzlichen 2.000 € vom Fahrzeughändler gefördert. Mit insgesamt 5.000 € Förderung ist das E-Auto nicht nur im Betrieb kostengünstiger, sondern auch in der Anschaffung zusehends leistbar. Die Anschaffung eines E-Mopeds wird mit 800 € gefördert. Dabei unterstützt der Bund mit 450 € und der Zweiradhandel beteiligt sich mit 350 €. Weiters werden auch E-Motorräder sowie die Errichtung einer Heimladestation gefördert. Informieren Sie sich direkt zu den Fördermöglichkeiten unter [\[rungs.at\]\(http://www.umweltfoerde-rung.at\).](http://www.umweltfoerde-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Im motorisierten Individualverkehr stellt die Elektromobilität die Schlüsseltechnologie der Mobilitätswende dar. Mit dem Projekt „So fährt TIROL 2050“ arbeitet auch das Land Tirol daran, die E-Mobilität voranzutreiben. Doch was gilt es bei dem Umstieg zu beachten? Wie schaut das mit dem Laden aus? Bestehen Fördermöglichkeiten? Und gibt es Antworten auf die gängigen Vorurteile gegenüber der Elektromobilität? Unser Energieexperte Thomas Geisler beantwortet diese und weitere Fragen im Rahmen des kostenlosen Online-Infoabends am Dienstag, den 7.3. (18:00 - 19:00 Uhr). Terminübersicht über die Online-Infoabende zu diesem und weiteren energierelevanten Themen: www.energieagentur.tirol

Bei weiteren Fragen zur Elektromobilität und Förderungen stehen wir Ihnen unter 0512-589913 oder unter office@energieagentur.tirol gerne zur Verfügung.

Foto: Energieagentur Tirol

ENERGIEBERATUNGSSTELLE WESTENDORF

MAG. BRIGITTE TASSENBACHER
einmal monatlich am Montag von 12 Uhr bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung

Die nächsten Termine: 3.4., 8.5., 5.6.2023
Kontakt: 0512 / 589913

ENERGIE AGENTUR TIROL

Bevorratungsratgeber (Teil 1)

Was der Mensch zum Leben braucht

Der Mensch kann rund einen Monat ohne Nahrung überleben, aber allerhöchstens fünf bis sieben Tage ohne zu trinken. Wasser ist das Wichtigste für den menschlichen Körper. Pro Tag sollte der Mensch mindestens 1,5 Liter Flüssigkeit zusätzlich zu fester Nahrung zu sich nehmen, denn der Mensch scheidet durch Transpiration und Stoffwechselläufe etwa 2,5 Liter Wasser täglich wieder aus. Dieser Flüssigkeitshaushalt spielt im menschlichen Körper eine wichtige Rolle, nicht zuletzt, weil der Körper zu rund zwei Drittel aus Wasser besteht.

Doch nicht nur Wasser ist für unseren Körper und für die Neubildung von Zellen wichtig, sondern auch die Zufuhr von Energie und Nährstoffen, die wir durch unsere tägliche Nahrung aufnehmen. Der Körper braucht ständig Energie: Wenn wir gehen, Sport treiben, nachdenken aber auch im Ruhezustand, zum Beispiel, wenn wir schlafen.

Der Energiegehalt der Nährstoffe wird in Kilojoule (kJ) gemessen, jedoch ist die Angabe Kilokalorie (kcal) gebräuchlich. Der Bedarf ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich, jedoch gibt es einen durchschnittlichen Richtwert von 2.500 kcal für Männer und 2.000 kcal für Frauen pro Tag.

Der Energiebedarf muss über die Nahrung abgedeckt werden. Unsere Nahrung entstammt hauptsächlich der Tier- und Pflanzenwelt

und beinhaltet größtenteils Eiweiß, verschiedene Fette und Kohlenhydrate.

Kohlenhydrate sind reine Energielieferanten und sollten rund 50 Prozent der gesamten Energiezufuhr ausmachen. Zu finden sind diese beispielsweise in Getreide, Getreideprodukten, Kartoffeln, Zucker und Obst.

Die unverdaulichen Kohlenhydrate nennt man Ballaststoffe.

Eiweiß - auch Proteine genannt - sind ein Hauptbestandteil der Muskulatur und sind vor allem für Kinder in der Wachstumsphase ein wichtiger Bestandteil der Nahrung. Rund 0,8 g (pro Kilogramm Körpergewicht) Eiweiß sollte man pro Tag zu sich nehmen. Sehr hochwertige Eiweißlieferanten sind Fleisch, Fisch, Eier, Milchprodukte und Hefe.

Nicht mehr als 30 Prozent der Nahrung sollte aus **Fett** bestehen. Hier gilt zu beachten, welches Fett aufgenommen wird, denn immerhin enthält 1 kg Fett rund 7.000 Kalorien. Es sind vor allem die versteckten Fette in Wurst, Käse, Fleisch, Milch und Milchprodukten, die in der täglichen Nahrungsaufnahme vergessen werden und oftmals für Übergewicht sorgen.

Mineralstoffe (wie Calcium, Kalium, Magnesium, Natrium, Phosphor, Eisen, Fluor, Jod und Zink) liefern so wie Vitamine keine Energie, jedoch ist der Mensch ohne sie weder leistungs-

noch lebensfähig. Die Mineralstoffe sorgen dafür, dass der Stoffwechsel des Menschen funktioniert.

Vitamine sind an der Gewinnung von Energie aus Kohlenhydraten, Fetten und Eiweiß beteiligt sowie am Aufbau von Hormonen, Enzymen und Blutkörperchen. Ernährt man sich ausgewogen, besteht normalerweise keine Gefahr eines Vitamin-Mangels. Grundsätzlich gilt: fünf Portionen (jeweils eine Handvoll) Obst und Gemüse pro Tag, dazu Milch- und Vollkornprodukte, Fisch, Nüsse und pflanzliche Öle.

Hier eine kurze Übersicht:

Vitamin A (und dessen Vorstufe Beta-Carotin) ist wichtig für den Sehprozess, die Haut und die Schleimhaut und ist in Leber, Thunfisch, Eiern, Butter und Margarine zu finden.

Vitamin D ist wichtig für Knochen und Zähne und ist zu finden in Fisch (Hering, Bückling), Pilzen, Eiern, Schmelzkäse.

Vitamin E dient als Schutz der Körperzelle und ist in Haselnüssen, Weizenkeimöl, Walnüssen, Keimen,

Margarine und Butter enthalten.

Vitamin K ist wichtig für die Blutgerinnung und die Knochen und zu finden in Milch und Milchprodukten, Fleisch, Eiern und Kartoffeln.

Alle **B-Vitamine** (B1, B2, B6, B12) sind wichtig für den Energiestoffwechsel, die Nervenfunktion und die Blutbildung. Sie sind in allen Vollkornprodukten, Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Schweinefleisch, Milch, Gemüse, Obst und Fisch enthalten.

Folsäure (ein B-Vitamin) ist wichtig für die Blutbildung, die Entwicklung des Nervensystems von ungeborenen Babys und ist in Backhefe sowie Eiern, Sojabohnen, Kichererbsen, weißen Bohnen und Leber zu finden.

Vitamin C hilft bei der Eisenaufnahme, dem Nervensystem, den Blutgefäßen und stärkt das Immunsystem. Vitamin C ist zu finden in Paprikaschoten, Brokkoli, Fenchel, Blumenkohl, Rosenkohl, Hagebutte, Sauerkraut oder Mandarinen.

Zivilschutzinformation

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Westendorf schreibt für die Monate Juli und August 2023 einen Ferialjob mit einem Beschäftigungsmaß von 40 Wochenstunden aus.

Der Arbeitsbereich wird sich je nach Witterung im Freischwimmbad bzw. im Gemeindeamt befinden.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 15. März 2023 an die Gemeinde Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.



Die Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes möchten sich bei den Musikanten der „Bochstoamusig“ aus Kirchberg für die gelungene Faschingsfeier bedanken.

Unsere Mitarbeitenden hatten eine tolle Idee und gingen als „Mensch-ärgere-dich-Nicht“. Vielen Dank für euren Einsatz und die große Mühe!



„Im Job ist es wie bei einem Banküberfall, ohne die richtigen Komplizen wird das nichts!“

Wohn- und Pflegeheim Westendorf
05334/6155 heimleiter@westendorf.tirol.gv.at

**KOMM IN
UNSER TEAM**

Wir suchen neue KollegInnen im Pflegeteam!
Wir freuen uns auf dich!

Das heimische Werbeunternehmen

Inh. Richard Kroll
prodesign
WERBE SERVICE

Tel. 0664 280 57 11

Umweltaktionstag

Zum vierten Mal soll heuer in der Gemeinde wieder Müll aufgesammelt werden.

- Termin: **15. April** (Samstag nach den Osterferien)
- Treffpunkt voraussichtlich um 8:30 Uhr.
- Details in der Aprilausgabe!

Die bisher teilnehmenden Vereine und Organisationen sind wieder herzlich eingeladen mitzuhelfen. Wer bisher noch nicht dabei war, kann sich gerne bei Simon Rieser jun. melden.

Kontakt: 06504800474 oder simon.rieser@gmx.at



Besonders die Kinder sind immer fleißig beim Sammeln. Doch wer wirft den Müll ohne Rücksicht weg?
(Foto: S. Rieser)

Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

Kirchberg: Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Wildschönau: Mittwoch, 8:00-10:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

Hopfgarten: Dienstag, 8:00-12:00, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elsbethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at

Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Redaktionsschluss: 24. März

Tirol radelt wieder - Westendorf radelt mit!

Auf den Sattel, fertig, los! Ab 20. März können sich alle Westendorfer wieder bei „Tirol radelt“ anmelden und für die Gemeinde Kilometer sammeln. Auch heuer warten auf die fleißigen Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen.

Westendorf ist bereits zum neunten Mal bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer tun wir etwas Gutes für unsere Gesundheit, leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu mehr Lebensqualität. Und natürlich wollen wir allen anderen davonradeln, damit wir in der Gemeindegewertung ganz nach oben kommen. Also: Gleich anmelden! So geht's:

Anmelden ...

Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter tirol.radelt.at anmelden und die geradelten Kilometer eintragen. Das Besondere: Die Radkilometer können einer Gemeinde, einem Arbeitgeber, einer Schule und/oder einem Verein gutgeschrieben werden. Westendorf radelt mit und freut sich auf zahlreiche Unterstützer, die gemeinsam Kilometer sammeln!

Am Ende der Aktion werden die besten Gemeinden prämiert.

Kilometer sammeln ...

Die Teilnehmer können ihre gefahrenen Kilometer entweder unter tirol.radelt.at eintragen oder mit der „Tirol-radelt“-App aufzeichnen – ganz nach Lust und Laune täglich, wöchentlich oder alle auf einmal. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden. Einfach auf Start klicken und losradeln.

Wenn ihr Unterstützung braucht, könnt ihr euch an Simon Rieser (e5-Team, simon.rieser@gmx.at) wenden oder das Klimabündnis Tirol unter tirol@radelt.at kontaktieren.

... und gewinnen!

Bei „Tirol radelt“ zählen nicht Höchstleistungen oder Schnelligkeit, sondern der Spaß am Radeln. Von 20. März bis Ende September landen alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, im Lostopf. Zu gewinnen gibt es allerhand: Von Kleinpreisen, wie Fahrradhelmen oder Trinkflaschen bis hin zu Hauptgewinnen, wie einem E-Tourenbike, Reisegutscheinen oder falt- und City-Rädern. Zusätzlich verlost unsere Gemeinde

weitere Gewinne, wie beim letzten Wettbewerb (siehe Februarausgabe).

Vier Gründe, auf das Rad umzusteigen:

- Schneller: besonders auf Kurzstrecken, bei dichtem Verkehr und Parkplatznot
- Kostengünstiger: keine Spritkosten und teuren Parkgebühren
- Gesünder: Bewegung hält fit und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Klimafreundlicher: 5 eingesparte Auto-Kilometer verringern den CO₂-Ausstoß um 1 kg

Mach dein Fahrrad fit für den Frühling!

Wenn es wärmer wird, holen viele ihr Rad aus dem Keller. Aber: Was sollte man am Fahrrad überprüfen, bevor es losgeht? Die wichtigsten Checks für ein sicheres Fahrrad.

1. Reifen checken: Der richtige Reifendruck ist meist an der Reifenflanke zu lesen. Mit einem Druck von rund 3,5 bar liegt man im richtigen Bereich. Verliert der Reifen auch nach dem Aufpumpen Luft, so ist entweder das Ventil kaputt oder der Schlauch weist ein Loch

auf und muss geflickt bzw. ausgetauscht werden.

2. Bremsen einstellen: Das Nachstellen der Bremszüge geht dank Stellschrauben an den Bremshebeln ganz einfach: Zuerst die Kontermutter lösen, dann die Stellschraube so weit herausdrehen, bis die Bremsen wieder gut funktionieren. Abschließend Kontermutter wieder festschrauben. Im Zweifel einen Profi zurate ziehen!
3. Putzen und Schmieren: Am besten putzt man das Fahrrad mit einem Spezialreiniger und einem weichen Tuch. Anschließend Kette, Gangschaltungsteile und Zahnräder einölen. Besonders gut funktioniert das mit einem Pinsel. Den Pinsel an die Kette halten und diese im Leerlauf durchlaufen lassen.

„Tirol radelt“ ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs - mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.



**MITRADELN
UND GEWINNEN**
20.03. - 30.09.



„Traudi“ ermutigt zu weiblichen Stärken

„Zusammen wachsen“ lautet das Motto des Frauennetzwerks, das seit Februar 2023 neuen Wind in die Wirtschaftsregion Kitzbühel bringt.

Ziel von „Traudi“ ist die Motivation von Frauen zur

beruflichen Weiterentwicklung. In regelmäßigen Treffen werden Vorreiterinnen und weibliche Führungspersönlichkeiten im Bezirk Kitzbühel auf die Bühne geholt.

„Seit dem Februar wird es

vierteljährlich ein Schwerpunktthema für Frauen in der Berufswelt geben. Weibliche Expertinnen, Selbstständige und Führungspersönlichkeiten teilen beim „Traudi“-Stammtisch ihre Erfahrungen und stehen für Fragen zur Verfügung. „Traudi“ bietet spannende regelmäßige Treffen und ein professionelles Netzwerk, um gegenseitige Unterstützung, Austausch und Wissensvermittlung zu fördern. Wir orientieren uns dabei am Female Empowerment Programm von Startup.Tirol“, zeigt sich Innovationsmanagerin Helene Stanger motiviert.

Den Female-Empowerment-Stammtisch gibt es in Innsbruck seit Jänner 2022. Die Organisation „Traudi“ (übersetzt: ‚Traue dich‘ oder ‚Traue dir was zu‘) wird nicht nur den Stammtisch ins Unterland holen, sondern darüber hinaus auch in Schulen und Bildungseinrichtungen dafür sorgen, dass junge Mädchen mehr Vertrauen in eigene Stärken

entwickeln und neue Perspektiven entdecken.

„Es ist ein deutlich frischer Wind, weg vom traditionell-konservativen Image zu einer jungen, vordenkenden Region spürbar“, freut sich Stanger. Frauen seien im Bezirk in wirtschaftliche und politische Entscheidungen immer noch deutlich weniger stark eingebunden als Männer. Ziel des Frauennetzwerks sei es, den Wirtschaftsraum attraktiver für all jene Frauen zu machen, die hier leben oder hierher zurückkommen wollen.

Weibliche Professionalität soll mit „Traudi“, dem ermutigenden Netzwerk für Female Empowerment, ein neues Selbstverständnis bekommen. Inspiration, gegenseitigem Austausch, Feinfühligkeit und persönlicher Entwicklung wird kontinuierlich ein Raum geöffnet.

Mehr zum Programm und aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter www.traudi.tirol

**Die Gemeinde Westendorf im Internet:
www.westendorf.tirol.gv.at**



Thermostatventile verwenden

Familie Albrecht spart sich so 120 Euro im Jahr.*

Wir haben uns zwei Haushalte angesehen und die größten **Einsparpotenziale** ausfindig gemacht. Mit unseren **Optimierungstipps** helfen auch wir dir Energie einzusparen. **Scanne einfach den QR-Code und erfahre, wie auch du Geld sparen kannst.**

*Kostensparnisse in Abhängigkeit der aktuellen Rohstoff- und Energiekosten. Stand: Energiepreismonitor Juni 2022.




Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlose Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 13. März und am Montag, den 8. Mai (von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt). Der Termin am 10.4. entfällt (Ostermontag).

Kostenlose Rechtsberatung

Jeden letzten Montag im Monat gibt es eine kostenlose Rechtsberatung mit Mag. Hanno Pall (jeweils von 17 bis 18 Uhr).

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Bis Ende März gilt die Winterregelung:
Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ab 1.4. gilt die Sommerregelung:
Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr und
Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Redaktionsschluss: 24. März

Österreichischer Vorlesetag

Lesen ist der Grundbaustein unserer Kultur. Es ermöglicht einen besseren Zugang zur Bildung, regt die Fantasie an, fördert die Konzentrationsfähigkeit, macht selbstbewusst und nicht zuletzt auch Spaß.

Gerade im digitalen Zeitalter, wo Begriffe durch Emojis ersetzt werden und Kurznachrichten auf der Tagesordnung stehen, sollte das Lesen wieder ins Zentrum des allgemeinen Interesses rücken.

Denn es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Kinder, denen regelmäßig 15 Minuten pro Tag vorgelesen wird, leidenschaftliche Leserinnen und Leser werden - und damit mündige Bürger, die Fake-News von Information unterscheiden können.¹

Kinder lieben es in Erzählungen einzutauchen. Die beste Motivation für selbstständiges Lesen ist das Vorlesen. Vorlesen bedeutet wiederum Zeit miteinander zu verbringen, Zuneigung zu zeigen und Aufmerksamkeit zu vermitteln.

Vor diesem Hintergrund findet alljährlich im Früh-

jahr der „Österreichische Vorlesetag“ statt. Er wurde im Jahr 2018 vom echo-Medienhaus ins Leben gerufen, um sinkendes Interesse am Lesen und dem steigenden Analphabetismus entgegenzuwirken. In diesem Jahr fällt er auf den 23. März und das Motto lautet: **Lesen kann man überall. Vorlesen auch.**

In der Bücherei Westendorf finden sich dazu vier ganz besondere Vorlesebücher aus Tirol:

Das Tiroler Vorlesebuch für Kinder bis 5 Jahre vereint 20 spannende und abwechslungsreiche Geschichten in einem Band. Ein riesiger Lesespaß für Groß und Klein, der zum Staunen, Träumen und Lachen einlädt!

Das Tiroler Vorlesebuch für Kinder von 6 bis 9 Jahren hält viele spannende, lustige und geheimnisvolle Begegnungen bereit. Ob Geschichten aus dem Alltag oder aus längst vergangenen Zeiten, ob in der Schule oder in einem verwunschenen Schloss im Wald.

Das liebevoll illustrierte Tiroler Vorlesebuch für Kinder von 10 bis 13 Jahren

wiederum enthält 17 vergnügliche, spannende und geheimnisvolle Geschichten, Erzählungen und Gedichte, die gemeinsam mit der Familie, mit Freunden oder auch allein gelesen werden können.

Das Tiroler Vorlesebuch für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren entpuppt sich als knallbuntes und abwechslungsreiches Lesevergnügen, das chillige Stunden garantiert!

Lesetipps für März:

* ZUM ABSCHALTEN: „Älter werde ich später“ von Lioba Albus. Frech, emanzipiert, direkt - das Romandebüt der Kabarettistin erzählt aus dem bunten Leben einer 59-Jährigen.

* ZUM DURCHSTÖBERN: „z'Brixen zomm-trogn“ von Helene Bachler. Das Buch umfasst Gedichte und Geschichten in der Brixentaler Mundart sowie Fotos und Malereien aus dem Brixental.



* ZUM FRÖSTELN: „Mimik“ von Sebastian Fitzek. Ein herausragender Psychothriller um eine Mimikresonanz-Expertin, die sich in größter Not selbst nicht mehr trauen kann.

* ZUM EINTAUCHEN: „Drei Frauen und ein falsches Leben“ von Dora Heldt. Die Frauen-am-See-Erfolgsgeschichte geht weiter und beschäftigt sich mit der Frage: Wie geht man damit um, wenn alle Lebensträume zerplatzen?

* ZUM NEU DENKEN: „Stell dir vor...“ von Rob Hopkins. Mitreißend erzählt Hopkins von Leuten, die ihre Ideen von einer besseren Zukunft umsetzen - und zeigt, dass der Wandel der Welt nur eine Kopfreise entfernt ist.

¹ vorlesetag.eu

Aktuelle Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

*Eintauchen in neue Welten
Langeweile gibt es selten
Magie und Fantasie bereichern
Einiges an Wissen speichern
Den Alltag mal vergessen
Sich gar nicht stressen
Von Seite zu Seite blättern in aller Ruhe
Stöbern in der Geschichtentruhe
Das alles bedeutet Lesen
Kann es etwas Schöneres geben?*



Vorlesen verbindet (Bild: vorlesetag.eu).

**Nur die Werbung im Westendorfer
Boten erreicht jeden Haushalt.**

Neues aus dem Kindergarten

Auch bei uns im Kindergarten haben wir eine lustige Faschingszeit verbracht. Vor den Ferien feierte jede Gruppe ein Mottofest mit einer selbstgemachten Jause.

Am Rosenmontag fand im Turnsaal ein Kasperltheater statt, wo natürlich der Spaß im Vordergrund stand. Die Kinder waren mit viel Begeisterung dabei!

Am Faschingsdienstag ging es mit den Feierlichkeiten weiter. Die Kinder kamen verkleidet von zu Hause in den Kindergarten. An diesem Tag besuchten die Kinder verschiedene Stationen im ganzen Haus.

Auf dem Programm standen Kinderdisco, Kino, Spiele im Turnsaal, Gesellschaftsspiele und Faschingsmalen.

Danach stärkten wir uns mit einer Faschingskrapfenjause. Zwei Gruppen gingen dann noch durch das Dorf und besuchten das Gemeindeamt.

Über unsere Faschingszeit kann zusammenfassend gesagt werden, dass der Spaß am Verkleiden auf keinen Fall zu kurz kam und dass wir alle diese unbeschwertere, lustige Zeit sehr genießen konnten.

Am 24. Februar machte sich die Giraffengruppe

mit „Stefan's Taxi“ auf den Weg in die Windau, wo sie gemeinsam mit Alexander, einem erfahrenen Jäger und Kindergartenpapa, zur Wildtierfütterung gingen. Gemeinsam füllten die Kinder den Futtertrog des Wildes nach und erhielten allerlei Informationen. Im Wald konnten die Kinder viele verschiedene Spuren von Reh, Hirsch, Hase und Fuchs entdecken. Bedanken möchten wir uns bei Alexander Zott für diesen informativen und spannenden Vormittag.



Fasching in der Schule

Nach dem gemeinsamen Umzug durchs Dorf und der abschließenden Polonaise auf der Schulhof-Terrasse

gab's am Faschingsdienstag für alle Volksschulkinder zur Stärkung einen Faschingskrapfen.



Wintersporttag der Volksschule

Beim diesjährigen Wintersporttag konnten sich alle Kinder einen Vormittag lang ihre gewünschte Sportart aussuchen und in klassenübergreifenden Gruppen den strahlend schönen aber sehr kalten Wintertag mit vollem sportlichen Einsatz genießen. Zur Wahl standen Schifahren, Snowboarden, Langlaufen, Rodeln, Eislaufen und eine Winterwanderung mit Eisstockschießen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen unseren Lehrpersonen, die jeweils die Leitung einer Sportgruppe übernommen haben, für die wohlwollende und freundliche Zusammenarbeit mit den Trainern und Trainerinnen des Skiclubs Westendorf (Gerhard, Georg, Laura und Lena), den Snowboard- und Langlauftrainern und -trainerinnen (Reinhard, Simon und Sabine) und allen Eltern, die ihre Hilfe als

Begleitperson angeboten haben.

Danke auch Markus Manzl (Taxi M&M) für die Gratis-Busfahrt nach Kitzbühel für unsere vielen Eisläufer, den Bergbahnen Westendorf für einige Freikarten für die Schifahrer sowie auch für den kostenlosen Transfer der Rodler mit den Taxis, dem Team der Jausenstation Schrandl für die freundliche Aufnahme außerhalb der regulären Öffnungszeiten und dem Team der Eisstockbahn Brixen (Katrin und Andrea) für die Einladung in ihre Sportanlage.

Erwähnen möchten wir auch die Eisstockbahn beim Gasthof Steinberghaus, die aber aufgrund von Krankheitsfällen unter Schülern und Lehrern an diesem Tag leider nicht besucht werden konnte.

Andrea Wagner, Direktorin



Alte Schulschrift hat ausgedient

Ab dem kommenden Schuljahr 2023/24 soll die sogenannte „Schulschrift 1969“ laut einem Erlass an den Schulen auslaufen - sie kann zwar noch weiterverwendet werden, wird aber nicht mehr in den Klassenzimmern beigebracht. Stattdessen setzt man ausschließlich auf die „Schulschrift 1995“.

Mit der „Schulschrift 1969“ haben Generationen von Österreicherinnen und Österreichern das Schreiben und Rechnen gelernt. In ihren Grundzügen stammt sie noch aus einer Zeit, in der man mit Feder und Tinte schrieb. Nur zweimal, 1946 und eben 1969, hat es geringfügige Änderungen gegeben. Charakteristisch an ihr sind etwa die Schlaufen am Zweier und Dreier oder die zusätzlichen Schlingen im „g“ und „q“.

Vor knapp 30 Jahren wurde dann auf die „Schulschrift 1995“ umgestellt - diese kommt mit weniger Schnörkeln aus und ging den Schülern flüssiger von der Hand. Erhalten blieb aber vorerst die Wahlmöglichkeit der Lehrkräfte, welche Variante

sie vermitteln wollen.

In den Schulen hat sich seit 1969 viel getan. Während damals die Schülerinnen und Schüler meist mit Schulbuch, Heft und Tintenfass im Unterricht gesessen sind, tun sie das heute mit Tablets und Laptops. Eine verbindliche Vorgabe für die Schülerinnen und Schüler war die Schulschrift zuletzt ohnehin nicht. Sie diente aber als Richtschnur für den Anfangsunterricht in der ersten und zweiten Klasse Volksschule.

Buchstaben, Ziffern und Zeichen sollen laut Lehrplan von den Kindern am Ende der zweiten Schulstufe „in einer der jeweiligen Vorlage angenäherten Form“ geschrieben werden können. Als „wesentlich“ gilt, dass die Buchstaben- und Ziffernformen eindeutig und klar sowie leicht zu schreiben sind. Bei Einhaltung dieser Kriterien sind auch individuelle, von den Kindern ausgehende Ausformungen der Schrift zulässig. Generelles Ziel ist, dass sich „in den folgenden Schuljahren Schülerinnen und Schüler

ä b c d e f g h i j k l m n
ö p q r s B t ü v w x y z

Die alte Schulschrift hat ausgedient. Eine gut lesbare Handschrift bleibt aber ein wichtiges Unterrichtsziel.

ihre persönliche und flüssige Handschrift aneignen, wobei es vor allem auf eine gute Lesbarkeit ankommt.

Von der Idee, grundsätzlich auf das Schreiben am Computer umzuschwenken, ist man in Österreich abgekommen.

Das Schreiben mit der Hand

ist nämlich förderlich für die Entwicklung von Lese- und Schreibfertigkeiten. Fachleute gehen zudem davon aus, dass Inhalte besser gelernt werden, wenn sie motorisch integriert werden. Nicht zuletzt wirkt das handschriftliche Schreiben positiv auf die Merkfähigkeit.

Futsal-Meisterschaft

Bei den Bezirksmeisterschaften im „Futsal“ (Halbfußball) erreichte die Mannschaft der Mittelschule Westendorf nach zwei Siegen und leider auch zwei

Niederlagen den hervorragenden fünften Platz. Unser Team war sicherlich das jüngste im Bewerb - umso höher ist die Leistung einzuschätzen.



Die Schülerligamannschaft mit Betreuer Roman Fuchs

Redaktionsschluss: 24. März

Aufgrund Wohnortwechsel suchen wir von privat für privat ein Haus in Halb- oder Höhenlage - gerne auch renovierungsbedürftig.

Kontakt unter westendorf-brixen@gmail.com

Bitte der Werklehrer

Unser Fundus an Woll- und Stoffresten für den Werkunterricht ist erschöpft. Über Spenden textiler Materialien – gerne auch alte Jeans – freuen sich die Werklehrer der Mittelschule Westendorf!

Mitteilungen der Polytechnischen Schule

Vom Plan zum fertigen Werkstück

Beim Erlernen der Grundfertigkeiten Anreißen, Sägen, Feilen, Körnen bzw. Bohren versuchen wir, wie im Berufsleben, vom Plan zum fertigen Werkstück zu kommen.

Eine zusätzliche Herausforderung stellt die nötige

Genauigkeit im Metallbereich dar. Diese wird beim Kontrollieren mit der Schiebelehre ständig überprüft.

Zeichenwettbewerb der Raiffeisenbanken

Die Schüler der wirtschaftlichen Fachbereichsgruppe nahmen heuer erstmalig am Zeichenwettbewerb der

Raiffeisenbanken teil. Sie fertigten im Fachpraxisunterricht Zeichnungen zum Thema „Wie sieht Solidarität aus?“ an. So wurde die Möglichkeit gegeben, zwischendurch einmal kreativ zu arbeiten und eigene Ideen zu Papier zu bringen. Ob ein Gewinnerbild unter den Einreichungen ist, wird sich allerdings erst zeigen!

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

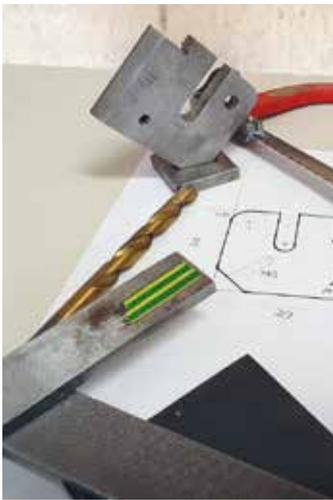
www.pts-brixen.tsn.at

E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at

Telefon: 05334 82012

Fax: 05334 82014

Folge uns auf *instagram!*



Vom Plan zum fertigen Werkstück (Erlernen der Grundfertigkeiten)



Wie sieht Solidarität aus?

Krankentransporte/Patiententransport

Eine Krankheit ist schlimm genug. Quälen Sie sich im Krankheitsfall nicht selbst ins Krankenhaus oder zum Arzt. Diskretion ist selbstverständlich.

- Auf Wunsch **begleiten** wir Sie **bis zur gewünschten Station**
- Wir sind stets **diskret, pünktlich** und **zuvorkommend**
- Sie werden **direkt vor der Haustüre abgeholt**

- **Therapien**
- **Behandlungen**
- **Kuraufenthalt**
- **Untersuchungen**

Für nähere Informationen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns



NEU ERRICHTETE PRÄSENTATIONS- UND BERATUNGSRÄUME



WIR PLANEN MASS-
GESCHNEIDERTE
RAUM- UND
GESAMTKONZEPTE

STOFFBERATUNG UND
RAUM AUSSTATTUNG

WIR ÜBERNEHMEN
DEN KOMPLETTEN
INNENAUSBAU





NEUE SCHAU- UND BÜRORÄUME



QUALITÄTS
HANDWERK
TIROL **GEPRÜFT**



Ausgezeichneter
Traditionsbetrieb

95 Jahre Möbeltischlerei Manzl



MÖBELTISCHLEREI MANZL

Bahnhofstraße 5
6363 Westendorf
Tel.: +43 (0)5334 / 6296
www.tischlerei-manzl.at

Auf zum zweiten Winter-Woodstock!

Das Winter-Woodstock der Blasmusik startet in die zweite Auflage. Von 24. bis 26. März 2023 heißt es wieder „Blasmusik on the rocks“ in Brixen, Kirchberg und Westendorf.

Am Berg und im Tal

Nach der erfolgreichen Premiere im April 2022 darf man sich endlich wieder auf ein blasmusikalisches Wintervergnügen in den Kitzbüheler Alpen freuen. Auf fünf Hütten am Berg und einer Bühne im Tal wird tagsüber und abends Blasmusik in allen Facetten und Farben zelebriert.

Noch mehr Hütten(gaudi)

Was wäre ein Winter-Woodstock ohne Blasmusik am Berg? Darum wird nicht nur

bei der Winter-Woodstock-Main-Stage in Brixen im Thale aufgespielt, sondern die Musik auch in höhere Gefilde gebracht - diesmal sogar mit noch mehr Hütten: Die heimelige Sonnalm in Westendorf, die gemütliche Nieding-Alm in Brixen und die geräumige Ochsalm in Kirchberg waren schon 2022 als Schauplätze direkt an der Schipiste dabei. Diesmal neu sind die Kitzalm in Kirchberg/Rettenbach und die Choralpe in Westendorf, die durch ihren urigen Charme und ihre perfekte Erreichbarkeit punkten.

Einmaliges Schivergnügen

Auf alle Hütten und in alle Täler – das geht am besten per Ski oder Snowboard. Und genau dafür wurde



der Woodstock-Schipass ins Leben gerufen, der die Schigebiete KitzSki und die Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental verbindet. Mit nur einem Schipass können alle Lift- und Gondeln in der Region benutzt werden und man kommt schnurstracks zu allen Bühnen und Hütten. Den Schipass gibt es direkt beim Festival-Check-In direkt vor dem Eingang zur Main-Stage bei der Gondelbahn Brixen. Für alle, die ganz ohne Schifahren am Winter-Woodstock der Blasmusik teilnehmen wollen, gilt: Der Festivalpass inkludiert je eine Berg- und Talfahrt am Freitag und Samstag.

Bands, Bands, Bands

Musikalisch erwartet die Festivalgäste eine facettenreiche Mischung aller Genres. Egal, ob modern oder

traditionell, ob Oberkrainer oder Tanzmusi. Von urig über euphorisch, von jung bis junggeblieben. Zahlreiche coole Acts sind bereits fix bestätigt!

Tickets

Tickets für das blasmusikalische Wintervergnügen gibt es unter www.winterwoodstock.at.

Vergünstigte Tickets für Einheimische: Alle Bewohner der Gemeinden Brixen, Kirchberg und Westendorf können zwei ermäßigte Tickets pro Person in einem der drei Tourismusbüros erwerben/abholen. Achtung: Auch die Freitickets für Sonntag müssen vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Alle Details und Infos gibt es unter www.winterwoodstock.at.



bri^xental
brixen.kirchberg.westendorf.

Willkommen auf der Hochgefühlsebene.

Der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen - Brixental sucht zum ehestmöglichen Eintritt zwei Mitarbeiter/innen für den Bereich

Front Office & Regionsmanagement (m/w/d)

(Vollzeit oder Teilzeit)

Hier bist du Gastgeber:in von Herzen, aber auch wesentlich mehr als das: Als erste Anlaufstelle für Gäste, Beherbergungsbetriebe und Einheimische begegnest du allen Anliegen mit Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und einem Lächeln. Gemeinsam mit deinem Team fungierst du als Coach für Tourismusbetriebe und arbeitest an der Organisation von Veranstaltungen in Brixen oder Westendorf mit.

Darüber hinaus hilfst du aber auch dabei mit, die Region in und um Brixen und Westendorf attraktiver zu gestalten, sei es durch Ideen für Veranstaltungen, Projekte, Ausbau der Infrastruktur etc.

Du bist mit deinen kreativen Inputs für die Weiterentwicklung des Ortes willkommen. Durch die Einbindung in verschiedene Teams des TVB Brixental und den unkomplizierten Austausch mit der Geschäftsführung bekommst du die Unterstützung, die du brauchst, um dich zu entfalten.

Perfekt in das Team passt du, wenn du

- kommunikativ bist und mit Begeisterung die Rolle als Gastgeber:in übernimmst,
- dich mit der Region verbunden fühlst,
- idealerweise Erfahrung im Tourismus bzw. im direkten Kundenkontakt sammeln konntest und gerne und gut in deutscher und englischer Sprache kommunizierst.

Wiedereinsteiger:innen sind herzlich willkommen!

Als Teil des TVB Brixental erwarten dich:

- eine Kultur der gelebten Gastfreundschaft in einem kleinen, familiären Team
- die Möglichkeit, entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung der Region zu setzen
- flexible Arbeitszeiten und je nach Wunsch Voll- oder Teilzeitbeschäftigung ab 25 Wochenstunden
- attraktive Aus- und Weiterbildungsprogramme
- kostenlose Jahreskarte der Bergbahn und freier Eintritt in Schwimmbäder und Badeseen
- ein Bruttomonatsgehalt von zumindest EUR 2.000,- auf Vollzeitbasis, wobei bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung die Bereitschaft zu deutlicher Überzahlung besteht.

Kontakt:
Sende deine aussagekräftige Bewerbung an:
Tourismusverband Kitzbüheler Alpen - Brixental, Dorfstraße 11, 6365 Kirchberg in Tirol
z.Hd. Herrn Christoph Stöckl oder per E-Mail an: c.stoeckl@brixental.tirol

TAXI

Brixental

6465

TEL.: 05334 / 6465
FAX: 05334 / 6161

Neue Tourismus-Marke und klare Positionierung

Das Echte erleben im Herzen der Kitzbüheler Alpen

Willkommen im Tal der echten Vielfalt!

Im Strategie-Prozess von 2022 wurde klar gefordert, den Tourismusverband Kitzbüheler Alpen - Brixental individueller darzustellen und die besonderen Merkmale der Region in den Vordergrund zu stellen. Um der Region ihre Differenzierung zu geben, wird „Brixental“ zum neuen Leitbegriff in der Markenbewerbung. Schon jetzt wird allerorts in der Region vom „Brixental“ gesprochen. Diesen Vorteil haben wir genutzt und eine neue Marke daraus gemacht. Der Begriff „Kitzbühel“ ist kein maßgeblicher Bestand-

teil der neuen Marke. Es soll jedoch ein visueller Bezug hergestellt werden können, damit die gedankliche und geographische Verortung auch in Zukunft gewährleistet werden kann.

Die neue Marken-Strategie

- Das Brixental ist eine eigenständige und abgegrenzte Region mit besonderen Stärken.
- Das Brixental bekommt als Marke eine eigene Identität und differenziert die Region und deren Mitgliedsbetriebe.
- Das Brixental steht für eigene Werte und Leistungen, die im Mittelpunkt der Positionierung und Kommunikation stehen werden.



Veranstaltungskalender

Was ist los in und um Westendorf?

- 7. März Ice Party - Abschlussparty (Alpeniglu@Dorf Hochbrixen, 19:00 Uhr)
- 10. März Skihüttengaudi-Wochen (SkiWelt Wilder Kaiser -Brixental. bis 2. April)
- 11. März Shred Down Banked Slalom (SkiWelt Westendorf, 11:30 Uhr)
- 12. März Rowwen Hèze (Dorfplatz Kirchberg, bis 15. März, Konzert am 15. März)
- 17. März Filmvorführung „Otto Neururer – Hoffungsvolle Finsternis“ (arena365, 19:30 Uhr)
- 18. März Feestweek im Brixental mit Live-Musik (bis 25. März, Gerry's Inn Westendorf, 14.00 Uhr)
- 18. März Rock am Berg (Alte Mittel Westendorf, 11:00 Uhr)
- 18. März Shred Kids – Snowboard Family Weekend (bis 19. März, SkiWelt Westendorf, 9:30 Uhr)
- 23. März Vortrag von Helmut Pichler: „Diamantenfieber“ (arena365 Kirchberg, 19:30 Uhr)
- 24. März Winter-Woodstock der Blasmusik (bis 26. März, Brixen, Kirchberg und Westendorf)

Änderungen vorbehalten!

Skihüttengaudi-Wochen

Vom 10. März bis 2. April 2023 gibt es zusätzlich zu Pistenvergnügen und Sonnenskilaf wieder viel musikalischen Spaß bei den Skihüttengaudi-Wochen der SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental.

Über 80 Hütten, Bergrestaurants und Après-Ski-Bars

sorgen für Partystimmung pur. Von uriger Volksmusik, DJs und Elektro über Jazz und Boogie bis zu Rock und coolen Beats ist für jeden der richtige Sound dabei! Die genaue Auflistung der Bands und Locations finden sich auf www.skiwelt.at.

Bild M. Gartner



Ohne die technische Beschneigung wäre die heurige Wintersaison wohl ganz anders verlaufen, mit Naturschnee allein wäre der Schisport kaum möglich gewesen. Mitte Februar war der Kreuzjöchlsee fast leer (Bild: A. Sieberer).

Pflanzliche Milchersatzprodukte statt Kuhmilch?

Ende November sorgte die Tirol-Werbung für Ärger unter den Bauern, da in einem Werbespot einem erschöpften Krampus Hafer-Milch krenzenzt wurde.

Der Unmut ist verständlich, aber den gedanklichen Hintergrund sollten wir nicht außer Acht lassen. Pflanzliche Milch-Ersatzprodukte sind nämlich auf dem Vormarsch.

Alternativen zur Kuhmilch gibt es im Handel schon einige Zeit, aber diese Getränke aus Soja, Hafer oder Mandeln waren bisher fast nur für Vegetarier oder Tier-schützer interessant. Nun wird die Produktvielfalt größer und der Umsatz steigt. Vor allem jüngere (vegane) Kunden sorgen dafür, dass Milchersatzprodukte aus Getreide zunehmend Marktanteile gewinnen. Derzeit machen diese Produkte etwa vier Prozent des Marktanteils in Österreich aus, doppelt so viel wie vor wenigen Jahren. Bei einer in der TT veröffentlichten Umfrage gaben 28 Prozent der Befragten an, pflanzliche Milchersatzprodukte häufiger zu konsumieren. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Kuhmilch ist hingegen laut Statistik Austria in den letzten Jahren von 79 auf 75 kg zurückgegangen. Besonders junge Frauen verweigern die Kuhmilch. Etwa 40 Prozent der 18- bis 35-jährigen Frauen bevorzugen laut einer Studie der Uni Innsbruck pflanzliche Alternativen.

Als Hauptargument für den Umstieg auf pflanzliche Produkte dient den Kunden dabei die schlechte CO₂-Bilanz von Rindfleisch und Milch, aber auch der Flächenverbrauch (fast neun m² pro Liter Milch gegenüber weniger als einem m² bei den Alternativen). Die Pro-

duktion von 1 l Kuhmilch verbraucht laut Greenpeace 13-mal mehr Fläche als 1 l Sojamilch. Der Treibhausgas-Fußabdruck ist bei den pflanzlichen Produkten ebenfalls deutlich besser.

Auch der hohe Wasserverbrauch und die Probleme durch die Überdüngung spielen bei einer derartigen Kaufentscheidung eine Rolle, ebenso der Tierwohl-Gedanke.

Mittlerweile haben Molke-reibetriebe begonnen, selbst auch auf pflanzliche Milchprodukte zu setzen. So produziert der französische Milchkonzern Danone in einem seiner Werke nur noch Pflanzenmilchprodukte und ist damit bereits der größte Anbieter auf dem Markt. Auch die Berglandmilch mischt bereits Kuhmilch mit Hafermilch für den Handel.

Die angesprochene Problematik liegt wohl in der industrialisierten Agrarwirtschaft. Die Milch ist ein weltweites Massen- und Exportprodukt geworden, das nicht selten in ärmeren Ländern die gewachsene bäuerliche Kultur (mit klein-strukturierter Milchproduktion) zerstört hat und maßgeblich zur Erderwärmung beiträgt. Trotz des rückgängigen Verbrauchs steigt aber die Milchleistung von immer mehr Kühen stetig.

Im alpinen Bereich ist die Sachlage differenziert zu sehen: Auf vielen kargen Böden ist nur Viehwirtschaft möglich, die Kühe sind perfekt an unseren Klimabereich angepasst und die Weidehaltung trägt ganz

Wir suchen Verstärkung!

Wir suchen:

- Elektrotechniker/in
- Elektrotechniker/in-Lehrling

Werde Teil unseres großartigen Teams!

JETZT BEWERBEN!

Elektro Antretter Ges.m.b.H.
Pfarrgasse 2
6363 Westendorf
Tel. 05334 6225



WIR SUCHEN DICH!

HUBERTUS
Hotel - Apartments
Brixen im Peller

REZEPTIONIST/IN
FRÜHSTÜCKSKELLNER/IN
ZIMMERMÄDCHEN

VOLLZEIT, TEILZEIT ODER GERINGFÜGIG -
GANZ NACH DEINEM WUNSCH!
WIR SIND ZWISCHEN 11.00 UND 18.00 UHR

Hast du Lust in einem erfahrenen und einheimischen Team zu arbeiten?
Dann freuen wir uns auf deinen Anruf unter 0676 6060205 bei Angelika
oder ein mail an info@hubertus-brixen.at



Für die heimischen Bauern ist nur Kuhmilch „echt“, aber die pflanzlichen Ersatzprodukte sind auf dem Vormarsch (Symbolbild: pixabay).

wesentlich zur Erhaltung der Kulturlandschaft bei. In den letzten Jahren ist es aber zu einem Strukturwechsel gekommen: Immer weniger Bauern produzieren immer mehr Milch. Wenn der Markt dafür kleiner wird, wird es unweigerlich zu Absatzproblemen kommen.

Nicht alles ist bei den Milchersatzprodukten ökologisch sinnvoll. Die EU importiert rund 35 Millionen Tonnen Soja pro Jahr – über die Hälfte davon aus Brasilien. Dort verdrängen riesige Felder den Regenwald und belasten Böden und Grundwasser. Meist handelt es sich um gentechnisch veränderte Sorten in Monokulturen, die sich nur durch massiven Pestizideinsatz vor Schädlingen schützen lassen. Der allergrößte Teil des weltweit angebauten Sojas wird allerdings nicht zur Produktion von Sojamilch verwendet, sondern als Tierfutter. Rund 85 % der weltweiten Soja-

ernte dient der Gewinnung von Sojaschrot und Sojaöl; etwa 97 % des Schrots wird zu Tierfutter weiterverarbeitet. Das Problem beim Soja-Import ist also in erster Linie die Viehzucht. Außerdem: Hafer ließe sich in unseren Breiten gut anbauen; schließlich wurde auch in alpinen Bereichen früher das Tierfutter selbst produziert.

Die heimische Milchwirtschaft streicht indessen die Vorzüge der „echten“ Milch heraus: Sie enthält mehr Eiweiß, mehr Nährstoffe und keine Zusatzstoffe. Außerdem wird sie standortgerecht produziert und trägt zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft bei.

Übrigens: Produkte aus Hafer, Soja, Mandeln usw. dürfen in der EU nicht als „Milch“ bezeichnet werden.

Quellen: Der Pragmaticus, www.zentrum-der-gesundheit.de, albert-schweitzer-stiftung.de, profil, TT

BIKE

+43 664 358 54 49

VERLEIH & TOUREN

Wir bieten qualitativ hochwertige E-Bikes der Firma FOCUS für alle Alters- und Könnertstufen an.

MORGENSONNE

RENT A BIKE

by Gerhard Brunner

NEU

BIKESHUTTLE

SERVICE

Mit unserem Bikeanhänger bringen wir euch die Bikes direkt zum Hotel/Appartement bzw. holen sie nach der Tour wieder ab. So kann bequem direkt von der Unterkunft aus gestartet werden.

Oder Ihr schaut selber vorbei an unserem **Standort FLY TIROL** gegenüber der Talstation der Alpenrosenbahn Westendorf.

Weiters bieten wir:

Infos und Anmeldung:
 Tel. +43 664 358 54 49

- Geführte Bike-Touren
- E-Bike Trainings-Einheiten für Groß und Klein
Für ein sicheres Bike-Vergnügen!
- Bike & Fly
Mit dem E-Bike zum Talkaser oder zur Choralpe und mit einem erfahrenen Tandempiloten zurück ins Tal fliegen.
- Bike & Joga bzw. Joga beim Appartement Morgensonne
- **GeschenksGUTSCHEINE**

appartementmorgensonne
morgensonne_music_events

briental

brixen.kirchberg.westendorf.

Gerhard Brunner

www.morgensonne-tirol.at



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.



Hilfe annehmen ist keine Schande

In unserer Region funktioniert der Familienverband meist noch viel besser als in städtischen Gebieten. Die ältere Generation hilft der jüngeren - so lange es geht - bei der Kinderbetreuung, und später schauen die Jungen dann auf die Älteren, wenn diese ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen können.

Aber manchmal wird dann einfach alles zu viel, weil zu den täglichen Belastungen wie Beruf, Haushalt, Kindererziehung usw. noch der Druck dazukommt, die Eltern oder Großeltern selbst zu betreuen oder zu pflegen. Man fühlt sich dauernd ge-

stresst und hat keine Zeit, um auf die eigene Gesundheit und Erholung zu achten. Aber jeder hat ein Anrecht auf sein eigenes Leben und darf ohne schlechtes Gewissen Hilfe in Anspruch nehmen. Bei der Kinderbetreuung ist es ja auch schon lange ganz normal, dass familienfremde Personen mit einbezogen werden.

Bitte erkundigt euch unverbindlich beim Sozialsprengel unter 05334/2060 bzw. 0664-2264518, wenn ihr Unterstützung bei der Betreuung eurer Angehörigen braucht (Körperpflege, Medikamentenverwaltung, Hautkontrolle und Ver-

bandswechsel, Kontrollbesuche, Beratung etc.). Wir beantworten unverbindlich alle Fragen in einem kos-

tenlosen Beratungsgespräch und kommen gerne zu euch nach Hause, um euch zu entlasten!



Der Niedinger Ander freut sich immer, wenn jemand vom Sprengelteam zu „Besuch“ kommt.

SGS  **BRIXEN
WESTENDORF**

Sozial- & Gesundheitssprengel

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,
Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Vermarktungsbörse

**Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof,
Tel. 0664-3434391:**

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

**Fam. Schroll, Rainbichlhof,
Tel. 6698 oder 0664-5109667:**

Verschiedene **Edelbrände**, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.
Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich von Hebamme Sophie Hechenberger (Tel. 0664-1457267 oder info@hebammesophie.at) beraten zu lassen, gibt es in Brixen in der Kinderkrippe Dorfzwerge/Dechantstall immer am dritten Donnerstag im Monat (16.3., 20.4.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

In Westendorf findet die

Beratung immer am zweiten Donnerstag (9.3., 13.4.), jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) mit Hebamme Monika Pall (Tel. 0699-10416556) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden.

Der Sprengel dankt

allen Personen, die unserem Verein eine Spende zukommen haben lassen. Mit Spendengeldern helfen wir in Not geratenen Personen, erneuern laufend unsere Heilbehelfe und investieren in unser Kinderbetreuungs-Angebot.

Kinderkrippe Simba

*Ach, lieber Winter, streng dich an,
wir wollen endlich Schlittenfahr'n,
wir wollen einen Schneemann bau'n,
auf weißgeschmückte Bäume schau'n.
Wir lieben eine Schneeballschlacht
und freu'n uns, wenn die Sonne lacht.
Dann funkelt nämlich unsere Welt.*

Für unsere Kinder gibt es neben dem Schneemannbauen und dem Schaufeln nichts

Schöneres, als sich beim Rutscherl fahren austoben zu können. Leider gab es heuer nicht allzu viele Tage, an denen wir unseren „Rutscherl - Hang“ beim „Schlögelfeld“ ausnutzen konnten. Dennoch konnten wir diese paar sonnigen Tage/Wochen, wie man sieht, in vollen Zügen genießen und die Kinder hatten sehr Spaß daran. Ein großes DANKE-SCHÖN dafür an Bianca und Josef Berger!

Kinderkrippe Simba,
Tel. 0664-88501772



**Der Westendorfer Bote -
seit fast 38 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**



MESNERWIRT

Zeit für echten Urlaub

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch Verstärkung.

Bist du motiviert, humorvoll und teamorientiert?

Dann würden wir uns freuen, wenn du dich bei uns meldest.

Rezeptionist/in,

ca. 24 – 30 Stunden die Woche,

und

**Servicemitarbeiter/in bzw.
Bedienung mit Inkasso,**

Vollzeit (5 Tage) oder Teilzeit möglich.

Beste Entlohnung
nach Absprache.

Henderina und Jakob Lenk

Hotel Mesnerwirt

Dorfplatz 2

6363 Westendorf

info@mesnerwirt.at

00436764228222

Alpenvereinsinformationen

AV-Kinder- und Familien-gruppe

Samstag, 11. März: Eislaufen

Bei der Kindergruppe gibts´s im März eine Aktion, die es bisher beim AV noch nicht gegeben hat: Wir gehen eislaufen! Details gibt es per Whatsapp bzw. bei der Anmeldung!

Karin Riedmann, 0664 730 820 38, oder Kathrin Prem, 0676 925 59 16

Alpinteam

Freitag, 24., bis Sonntag, 26. März: Schitouren-Weekende im Krimmler Tauerntal

Das Schitourenwochenende mit Peter und Edi ist jedes Jahr ein Highlight im AV-Kalender - heuer ist das Ziel im Krimmler Tauerntal.

Die verfügbaren Plätze sind üblicherweise schnell vergeben - begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte um rechtzeitige

Anmeldung (Anzahlung für die Hüttenreservierung ist erforderlich).

Peter Prem, 0664 26 22 516, und Edi Welebil, 0664 34 26 382

Seniorengruppe

Freitag, 10. März: Schitour

Die für Mitte Jänner geplante Schitour in Alpbach musste aufgrund der Schneelage verschoben werden und wird nun Anfang März nachgeholt. Das genaue Ziel und weitere Details werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Inge Holaus, 0664 51 29 156

Mittwoch, 22. März: Schitour auf das Bärental-köpfl, Langer Grund / Kelchsau

Wir machen eine Schitour von der Erlauer Brennhütte in der Kelchsau über das Frommtal bis zum Bärental-köpfl auf 2138 m. Abfahren

werden wir auf der gleichen Seite wieder ins Frommtal und zurück zur Brennhütte. Der Aufstieg geht über ca. 950 Hm, schitechnisch eher leicht bis mittelschwer. Je nach Schneeverhältnissen ist eine Änderung möglich und wird kurzfristig bekannt gegeben.

Ausrüstung: Komplette Schitourenausrüstung inkl. Harscheisen, modernes LVS-Gerät, Lawinsonde und -schaufel.

Herbert Sammer, Manfred Klein, 0664 42 76 870

„Extrem gmiatlich“

Dienstag, 14. März: Schitag Axamer Lizum

Zu unserem heurigen Schitag geht es am 14. März in die Axamer Lizum. Das ist ein zwar kleines aber mit dem Kalkkögel-Panorama wunderbares Schigebiet.

Dabei kann auch die Damen-Abfahrtsstrecke von den Olympischen Spielen 1976 befahren werden.

Bei genügend Anmeldungen fahren wir natürlich mit



Bei bestem Schitourenwetter starteten wir von Inneralpbach und erreichten bald die Greitalm. Von dort ging es bei strahlendem Sonnenschein zum Grat und über einen steilen Gipfelaufbau zur Sagtalterspitz - zur Gipfeljause inkl. toller Aussicht. Die Abfahrt ging bei guten Schneeverhältnissen unfallfrei wieder zurück ins Tal. Mit der Einkehr in der gemütlichen Zirmalm rundeten wir diesen schönen Tourentag dann noch ab.



Ende Jänner machten wir mit 13 Kindern einen Rodelausflug nach Söll. Über die Salve ging es mit der Gondel nach Hochsöll, wo wir gleich die erste von drei Rodelpartien starteten. Unsere eifrigen Rodler waren kaum zu bremsen und damit kam es auch zu einigen spannenden Überholmanövern. Als Abschluss hatten wir uns dann einen heißen Kakao verdient. Danke für den feinen Nachmittag an alle!

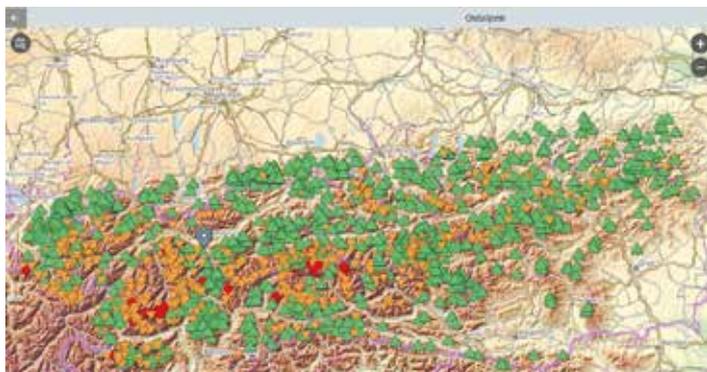


einem Bus. Anmeldungen ab sofort bei euren Begleitern, auch per SMS oder WhatsApp!

Marianne und Hubert
Kofler, 0664 18 80 212 oder
0664 55 00 300

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibt's auf

alpenverein.at/brixen-im-thale



Ein neues Zeitalter in Sachen „Planung von Schitouren mit tiefem Risiko“ ist angebrochen. Günter Schmundlach bietet mit www.skitouren guru.com kostenlos und werbefrei eine Webseite bzw. einen Algorithmus, der für tausende Schitouren zweimal täglich das Lawinenrisiko berechnet. Inzwischen auch für mehr als 2000 Touren in Österreich! Der ÖAV fördert *Schitouren guru* und empfiehlt die Webseite zur Tourenplanung – als Ergänzung zu *alpenvereinaktiv*.



Einladung zum Ostereierschießen

Kommt vorbei!
Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Termine:

- Freitag, 31. März, ab 18:00
- Samstag, 1. April, ab 18:00
- Sonntag, 2. April, ab 15:00 (Palmsonntag)
- Montag, 3. April, ab 18:00
- Dienstag, 4. April, ab 18:00
- Mittwoch, 5. April, ab 18:00
- Donnerstag, 6. April, ab 18:00 (Gründonnerstag)

Voranmeldungen für Gruppen und Vereine
bei SM Hermann Ager

- telefonisch unter 0650/27 08 850

- per Mail an agerhermann40@gmail.com



spielt eine Komödie
von Wolfgang Bräutigam

Himmliche Beförderung

THEATER 2023

- Sonntag, 9. April - 17 Uhr
- Montag, 10. April - 20 Uhr
- Samstag, 15. April - 20 Uhr
- Mittwoch, 19. April - 20 Uhr
- Freitag, 21. April - 20 Uhr
- Samstag, 22. April - 20 Uhr
- Freitag, 28. April - 20 Uhr
- Samstag, 29. April - 20 Uhr



Aufführungen im Turnsaal der Volksschule Litzer
Eintritt 8 Euro p.P.

Platzreservierung unter Tel. 0664 973 42 09

Obst- und Gartenbauverein

Palmkätzchen durch Nutzen erhalten

Von den verschiedenen Weidenarten sind die Kätzchen der Reifweide (*Salix daphnoides*) die beliebtesten, denn sie beeindrucken - zur rechten Zeit geschnitten - durch dicke, silbrig glänzende Kätzchen.

Weiden sind zweihäusig. Das heißt, es gibt weibliche und männliche Bäume. Als Palmkätzchen kommt die männliche Form mit ihren dicken runden Blüten am besten zur Geltung.

Warum sollte man sie nutzen, wenn es doch oft heißt, dass Weiden ein wichtiges Futter für Bienen und andere Insekten sind? Nun, wenn der Mensch sich nicht an der Reifweide erfreuen würde, wäre dieser Baum

erst gar nicht gepflanzt worden.

Günstige Standorte für Weiden: vollsonnig und nicht zu trocken. Schnitt: Jedes Jahr ein Drittel der schönsten Äste im Kronenbereich abschneiden und nutzen.

Damit beugt man auch einem Vergreisen des Baumes vor. Für die Insektenwelt bleibt dabei immer noch genug übrig.

Bild: Eichtl

Noch Wissenswertes zur Namensgebung Salvenberg/Hohe Salve: Die häufig vorkommende Salweide wurde bei uns früher als „Salfenstaude“ bezeichnet (Salfen = Weide der Korbflechter). Die besiedelte

Bergseite über Hopfgarten und Westendorf ist namentlich als „Salfen“ belegt (Quelle: Chronik von Westendorf). Daraus lässt sich schließen, dass die Namensgebung des Bergs Hohe Salve auf die Tätigkeit des Flechtens bzw. eine Weidenart zurückzuführen ist.

Anmerkung der Redaktion:

Zur Herkunft des Namens „Salve“ war im Juni 2022 ein Beitrag abgedruckt. Die Sprachforscher sehen zwei Möglichkeiten als wahrscheinlich (und sinnvoll) an, nämlich die Ableitung vom mittelhochdeutschen Wort „salwes“ (dunkel, in Zusammenhang mit einem Moorgebiet) oder die Ablei-



tung vom althochdeutschen Wort „salaba“ (Weide). Mit dem lateinischen Gruß „Salve“ hat der Berg jedenfalls nichts zu tun.

Mega. Ultra. Sensationell.
Auf manche Angebote trifft einfach alles zu.

Prompt verfügbar! Auch ONLINE erhältlich.

Die Hyundai Tageszulassungen.

Warum Monate warten – lieber gleich einsteigen. Bei Hyundai gibt es eine große Modellauswahl an attraktiven Tageszulassungen zum Superpreis – vom Kleinwagen bis zum SUV – da ist für jeden etwas dabei.

Jetzt schnell entscheiden und profitieren: hyundai.at/tageszulassungen

nimo Automobile
Hopfgarten
Das etwas andere Autohaus!

Sonnwiesenweg 14, 6361 Hopfgarten
Tel. 0 5335 / 2423 DW 332
niedermoser.hyundai.at, www.auto-niedermoser.at



Angebot gültig vom 01.01. bis 31.03.2023 (bis auf Widerruf) solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Die Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. CO₂: 110 - 178 g/km, Verbrauch: 4,8 - 7,8 l/100km (Alle Angaben nach WLTP). Symbolabbildungen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Lauffreff

Start in den Sommer

Haben Weihnachten, Winter und Co. Spuren hinterlassen? Kein Problem, am 27. März startet der Lauffreff wieder in den Sommer. Damit geht es den überflüssigen Pfunden an den Krügen.

Aber keine Angst, es geht beim Lauffreff nicht um Schneller, Höher und Weiter, sondern um den Spaß an der Bewegung und um die Freude am Laufen. Deshalb gibt es auch heuer wieder unterschiedliche Gruppen in denen gelaufen wird. Natürlich sind Anfänger und Anfängerinnen sowie Wiedereinsteiger und Wiedereinsteigerinnen herzlich willkommen.

Der Treffpunkt vor dem Alpenrosensaal bleibt gleich wie im Vorjahr, von hier aus wird immer wöchentlich am Montag um 19 Uhr losgelaufen. Vor allem zu Beginn der Saison wird sich der Lauffreff verstärkt auf Einsteiger und Wiedereinsteiger konzentrieren, um den Start zu erleichtern.

Für die Kinder geht es dann am 17. April wieder los. Da startet der Lauffreff das Training für die Kids und Jugendlichen. Der Kinder-Lauffreff findet immer am Montag, um 17.30 Uhr beim neuen Fußballplatz statt. Dauer ist etwa eine Stunde. Mitmachen können Kinder ab 6 Jahren.





PFINGSTEN 2023

BETRIEBS- & VEREINSTURNIER

SA 27.05. - SO 28.05.

alter Fußballplatz, Westendorf

SAMSTAG: Pflanzfest | SONNTAG: Fröhschoppen & Preisverteilung

HOBBYMANNSCHAFTEN, BETRIEBE UND VEREINE



Anmeldungen unter:
0664/1638066 oder
sv-westendorf.kasseler@gmx.at

Anmeldeschluss: 26.03.2023

Festzelt (6-7 Umland) | 2. Platz | Festzelt 100K



DETOX mit Kräutern!



DR. KOTTAS Detox-TEE

mit Koriander, Curcuma
und Mariendistel



FRÜHLINGSKUR

KRÄUTERKONZENTRAT

zur Unterstützung der Entgiftungs-
organe

Löwenzahnblatt | Brenneselblatt
Birkenblatt | Kirschenstiele
grüner Hafer | Zitronengras | Mateblatt



ECHT BITTER

KRÄUTERKONZENTRAT

günstig für Fettstoffwechsel, Säuren-
Basenhaushalt und Stimmung

Enzianwurzel | Artischockenblatt
Wermut | Bitterorangenschale
Tausendguldenkraut | Schafgarbe
Löwenzahnblatt | Mariendistel



APOTHEKE
WESTENDORF

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Wir suchen

Mechaniker/-in

40 Wochenstunden

auch Wochenend- und Feiertagsdienste
Saisonanstellung ab 2023 von April bis Oktober

AUFGABENBEREICHE

- Wartung und Instandhaltung unseres Maschinenparks
- Verwaltung von Ersatzteilen
- Aktive Mitarbeit bei der Golfplatzpflege
- Wartung der Bewässerungsanlage

ANFORDERUNGSPROFIL

- Abgeschlossene Ausbildung als Landmaschinen- oder KFZ-Mechaniker
- Kenntnisse in Hydraulik und Elektrik
- Handwerkliches Geschick u. technisches Verständnis
- Führerschein Klasse B – weitere Klassen von Vorteil
- Selbständige und gewissenhafte Arbeitsweise & Teamfähigkeit

WIR BIETEN

- Einen vielseitigen Aufgabenbereich in einem motivierten Team
- Marktkonformes Monatsgehalt mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation
- Einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an Clubmanager Christopher Scheiring per Email an ch.scheiring@gc-westendorf.com

Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichterges.m.b.H & Co KG
Holzham 120 · 6363 Westendorf · +43 5334 20 691
office@gc-westendorf.com · www.gc-westendorf.com



Wir suchen

Greenkeeper/in

40 Wochenstunden

auch Wochenend- und Feiertagsdienste
Saisonanstellung ab 2023 von April bis Oktober

AUFGABENBEREICHE

- Platzpflege und platzspezifische Turniervorbereitungen
- Baum- und Bunkerpflege | Bedienung von Maschinen
- Sonstige allfällige Arbeiten

ANFORDERUNGSPROFIL

- Ausbildung als Landschaftsgärtner von Vorteil
- Verständnis für den Umgang mit Grünflächen
- Verständnis für den Umgang mit Maschinen und Geräten
- Handwerkliches Geschick
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit sowie Teamfähigkeit
- Führerschein Klasse B – Klasse F von Vorteil

WIR BIETEN

- Einen vielseitigen Aufgabenbereich in einem motivierten Team
- Marktkonformes Monatsgehalt mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation
- Einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an Clubmanager Christopher Scheiring per Email an ch.scheiring@gc-westendorf.com

Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichterges.m.b.H & Co KG
Holzham 120 · 6363 Westendorf · +43 5334 20 691
office@gc-westendorf.com · www.gc-westendorf.com



Seniorenbund



Aktuelle Termine:

- 22.3.: **Bezirkskegeln** in Hopfgarten
- 23.3.: **Gemütlicher Nachmittag** im Berggasthaus Stimmlach (Treffpunkt um 13 Uhr bei der Sennerei; bitte bei Erika melden!)
- 28.4.: **Tagesausflug Südtirol** (über den Jaufenpass nach St. Leonhard im Passeiertal zum Sandwirt. Besichtigung und Führung im Andreas-Hofer-Museum, Mittagessen beim Sandwirt. Nachmittag Fahrt nach Meran mit Aufenthalt und

Zeit zur freien

Verfügung). Wir bitten um frühzeitige Anmeldung bei Erika!

- 21.-28.5.: **Flugreise** ab Salzburg nach Kalabrien, Magic-Life-Club (all inclusive)
- 15.6.: **Bezirkswandertag** in Kössen, Wanderung entlang des Schmugglerweges
- **Jeden ersten Montag im Monat** Kaschtlernachmittag im Altersheim

Nähere Informationen und Anmeldungen für die Reisen/Veranstaltungen bei Erika (Tel. 05334/2515)!

Faschingsball in Westendorf: Danke!

Nach zwei Jahren Pause fand endlich wieder der Westendorfer Faschingsball statt. Unsere Faschingsnarren jeden Alters waren wieder sehr einfallreich und so konnten wir sie mit tollen Preisen belohnen, die wir unseren großzügigen Geld- und Sachpreisspendern zu verdanken haben. Auch ein großes Dankeschön an die Jury (Rosmarie, Caro, Babs, Christoph, Jakob und Thomas), dem engagierten Trachtenverein, unserer „schmissigen“ Musik („Alpenrosenbuam“) und allen Heinzelmännchen und –weibchen, die geholfen haben, Geld- und Sachpreise zu sammeln.

GELDSPENDER: TVB Westendorf, Alpenrosenbuam, Gemeinde Westendorf, Trachtenverein, Alpenrosensaal (Babs), prodesign – Richard Krall, Raiba Westendorf, Raiba Brixen, Raiba Wildschönau, Bäuerinnen Westendorf, Architekt Michael Stöckl, Autohaus Fuchs, Uniqa Pletzer & Partner, Spenglerei Weißbacher. Rund ums Hoiz

SACHPREISE: Westendorfer Kaufleute, TVB Westendorf, Bäckerei Mitterer, Monika Brüggel, Bergbahnen Westendorf, Geschenke-ABC, Tirol-Milch, Installationen Pletzer, KuchenbäckerInnen, Apotheke Westendorf, Sennerei Westendorf, Die Blume von Herlinde, Landmaschinen Stöckl, Schaukäserei Wilder Käser, Koglerhof, Eichthof

ESSENSGUTSCHEINE: Sonnalm, Stimmlach, Bruchstall, Osl-Panorama, Brixenbachalm, Talkaser, Hotel Post, Landhotel Schermer, Heidi's Boarstadel, MH Wine & More, Gamskogelhütte, Klooalm, Bichlingerhof, FeinSinn, Waschhaus

Der Reinerlös geht auch heuer wieder an das CF-Team und an das Projekt Herzensbrücken. Und schlussendlich: Danke für euer Kommen!

Christine Ehrensberger (Kath. Familienverband)

Gewinn durch Verzicht

Die heilsame Wirkung des Fastens

Fasten ist das Erleben, dass weniger mehr ist. Erst Leersein ermöglicht es, Neues aufzunehmen.

In einer Fastenwoche gemeinsam mit Gleichgesinnten fällt es leichter, alte Gewohnheiten zu lassen und neue einzuüben, wie bewusster Ernährung, mehr Bewegung, Verbesserung der Alltagsrituale u.v.m. Viele Menschen berichten von persönlichem Gewinn, von positiven Veränderungen der Lebensgewohnheiten und einer Steigerung der Lebensqualität durch Fasten. Am Einführungsabend (kostenlos) erfahren Sie, wie eine Fastenwoche abläuft und wie sie gut bewältigt werden kann – als

Entscheidungshilfe für Unentschlossene.

Begleiteter Fastenkurs durch vier Abende

Termine:

Di, 21.3., um 20:00 Uhr Einführungsabend in der Polytechnischen Schule Brixen, weitere Termine: Sa, 25.3., um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Brixen, Mo, 27.3., um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Brixen, Do, 30.3., um 20.00 Uhr Fastenbrechen im Pfarrsaal.

Fastenbegeleiterin: Annemarie Laiminger

Kursgebühr: € 36,-

Anmeldung:
Tel. 0664-652 0943 oder laiminger@tirol.com

Ein Kurs der Erwachsenenbildung Brixen im Thale

Wir suchen

Mitarbeiter/in Golfbüro

Teilzeit- oder Vollzeitanstellung

auch Wochenend- und Feiertagsdienste
Saisonanstellung ab 2023 von April bis Oktober



AUFGABENBEREICHE

- Empfang und Beratung von Mitgliedern, Gästen und Partnern
- Administrative Aufgaben im Tagesgeschäft
- Organisation der Startzeiten und des täglichen Spielbetriebes
- Mithilfe bei der Turnier- bzw. Veranstaltungsabwicklung
- Aktive Mithilfe und Verkauf in unserem Pro Shop

ANFORDERUNGSPROFIL

- Abgeschlossene Ausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung
- Versiert in MS-Office, von Vorteil Golf-Software PC-Caddie
- Erfahrungen im Golfsport bzw. Bereitschaft, sich intensiv mit dem Golfsport (Regeln & Etikette) auseinander zu setzen
- gepflegtes Auftreten und perfekte Deutsch- sowie gute Englischkenntnisse (weitere Fremdsprachen von Vorteil)
- Hohe Einsatzbereitschaft, Kundenorientierung & Kontaktfreude
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit

WIR BIETEN

- Einen vielseitigen Aufgabenbereich in einem motivierten Team
- Marktkonformes Monatsgehalt mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation
- Einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an Clubmanager Christopher Scheiring per Email an ch.scheiring@gc-westendorf.com

Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichterges.m.b.H & Co KG
Holzham 120 · 6363 Westendorf · +43 5334 20 691
office@gc-westendorf.com · www.gc-westendorf.com

Wir suchen

Mitarbeiter/in für die Platzkontrolle Marshall

Teilzeit oder Vollzeitanstellung

auch Wochenend- und Feiertagsdienste
Saisonanstellung ab 2023 von April bis Oktober



AUFGABENBEREICHE

- Marshall-Dienst am Platz, Kontrolle der Greenfee-Tickets
- Kontrolle der Spielgeschwindigkeit und Einhaltung der Etikette
- Starten von Gästen und Mitgliedern
- Mithilfe bei Golfturnieren, Turnieraufsicht am Platz
- Kontrolle der Sauberkeit am gesamten Golfgelände
- Pflege und Wartung der Golfcarts

ANFORDERUNGSPROFIL

- Erfahrung im Golfsport bzw. Bereitschaft, sich intensiv mit den Regeln & Etikette auseinander zu setzen
- Ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse erwünscht
- Freude und kommunikativer Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit sowie Teamfähigkeit

WIR BIETEN

- Kostengünstige Jahresmitgliedschaft am GC Westendorf
- Marktkonformes Monatsgehalt mit Bereitschaft zu Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation
- Einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an Clubmanager Christopher Scheiring per Email an ch.scheiring@gc-westendorf.com

Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichterges.m.b.H & Co KG
Holzham 120 · 6363 Westendorf · +43 5334 20 691
office@gc-westendorf.com · www.gc-westendorf.com

ROTES KREUZ | ORTSSTELLE BRIXENTAL | BEZIRKSSTELLE KITZBÜHEL | WWW.ROTESKREUZ.AT




ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

**„Sammeln statt vergammeln,
verwenden statt verschwenden“**

Rotes Kreuz Brixental
Westendorf, Mühlthal 30

Freiwillige Helfer der Tafel sammeln überschüssige, einwandfreie Lebensmittel und verteilen diese kostenlos auf der Ortsstelle an Personen mit geringem Einkommen. Scheuen Sie sich nicht und nehmen Sie dieses Angebot in Anspruch.

Jeden Samstag
von 17.00 - 18.00 Uhr

Info werktags 8.00-16.00 Uhr unter 0664/4091868

Für die Tafel kann auch Geld gespendet werden:
Rotes Kreuz Brixental, IBAN: AT63 3624 5000 0003 9222

Erfolgreiche Rennen

Nachdem unsere Schüler Mitte Jänner in Westendorf in die Rennsaison durchgestartet sind, folgten Top-Platzierungen in den darauffolgenden Rennen.

Ella Dickson-Turner und

Zoe Zass siegten im Bezirks-cup je dreimal und kürten sich zusammen mit Matteo Fuchs zu Bezirksmeistern im Riesentorlauf.

Unser Nachwuchs in den Kinderklassen war in den

letzten Wochen nicht weniger erfolgreich. Nicolas Tecklenburg und Georg Walter konnten ihre ersten Saisonsiege feiern und weitere Top-Ergebnisse für den SC Westendorf einfahren. Bei fünf Saisonsiegen hält Eric Tecklenburg und qualifizierte sich mit seinem Sieg im ÖSV-Xiaomi-Kids-Cup-Landeskinderrennen für die Österreich-Kinderrennen. Genaueres zu den Ergebnissen unserer Kinder und Schüler auf *Skizeit* und unserer Homepage.

Am 24. Februar konnten wir mit den Kinder- und Bambiniklassen unsere Clubmeisterschaft durchführen.

Nova Koenen, Tobias Hölzl, Theresa Achrainner, Benja-

min Geliot, Frida Heydeck, Nicolas Tecklenburg, Georg Walter, Mia-Anna Hain, Philipp Fuchs, Max Hoffmann, Matthias Entleitner und Leon Kiederer setzten sich gegen die Konkurrenz durch. Wir gratulieren allen Siegern und Teilnehmern herzlich.

Am 11. März folgen noch die Clubmeisterschaften für Schüler und Erwachsene. Im Anschluss an die Meisterschaft findet unser Familien-, Betriebs- und Vereinsrennen statt. Anmeldungen unter skiclub@westendorf.at

Das Rennen um die Bezirksmeister im Slalom und im Bezirkscup findet am 12. März in Westendorf statt.



Bezirksmeister Matteo Fuchs und Ella Dickson-Turner



Siegerehrung Clubmeisterschaft Bambini und Kinder



Die hochmoderne **Kegelbahn** im Salvenaland bereitet für Jung und Alt ein tolles Erlebnis. Vor allem in der **Gruppe** fängt der Kegelspaß so richtig an. Ob Familie, Verein, Firma, Stammtisch oder Freundesgruppe, wir freuen uns auf euch!

Für **Speis und Trank** ist natürlich bestens gesorgt, dank den ausgezeichneten **Schmankerln** vom Restaurant Michele.

Reservierungen nehmen wir gerne über unsere Webseite, per Mail oder telefonsich entgegen. Wir freuen uns auf euch!

KONTAKT & ANFAHRT
T: +43 5335 40691 E: kegelbahn.michele@gmail.com
Kelchsauer Straße 27 - 6361 Hopfgarten im Brixental

ÖFFNUNGSZEITEN:
DIENSTAG bis SAMSTAG
von 15:00 bis 23:00 Uhr

www.salvena-land.at



Pensionistenverband

Halbtagesausflug am Donnerstag den 30. März nach Maria Eck im Chiemgau

Wir fahren über Kössen und Ruhpolding nach Maria Eck.

Nach reichlichem Aufenthalt geht die Rückfahrt über Bernau- Aschau- Wildbichl-Niederndorf – zurück ins

Brixental.

Abfahrt: Brixen: 12.50 Uhr
Westendorf: 13.00 Uhr
Hopfgarten: 13.10 Uhr

Bitte nicht vergessen:
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am Freitag, 10. März (Alpenrosensaal 14.00 Uhr)

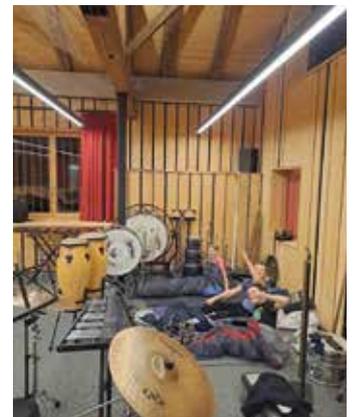
Die BrixKids starten wieder!

Die Konzertsaison 2023 hat für die BrixKids aus Westendorf und Brixen heuer schon am 5. März in Kitzbühel beim „Tag der Blasmusik“ begonnen. Dieser Tag stand im Zeichen der Musikjugend und wir durften dort unser musikalisches Können mit einem Konzert unter Beweis stellen. Neben der Musik rundeten Spiele zum Thema Blasmusik den Tag ab.

Damit wir am 5. März startklar waren, hatten wir schon Mitte Jänner mit der ersten Probe begonnen. Nach dem Proben ging es jedoch nicht nach Hause, denn es folgte ein Abend mit Pizza, Getränken und allerlei an Knabberzeug und Süßigkeiten. Anschlie-

ßend machten wir weiter mit verschiedensten Unterhaltungsspielen, einem lustigen Film auf großer Leinwand und als Highlight durften alle Kinder im Probelokal mit Schlafsack zwischen Pauken und Tschellen übernachten. Wir alle hatten einen Riesenspaß bei der diesjährigen „Übernachtungsprobe“.

Auf diesem Weg möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die uns BrixKids beim Cäcilienkonzert in Westendorf mit ihrer freiwilligen Spende unterstützt haben. So können wir wieder allerlei neues Material besorgen, und einem Grillabend im Sommer steht wohl auch nichts mehr im Weg.



#EINSTELLUNGS #FLEXIBLE ZEITEINTEILUNG SACHE

GESUCHT - **PHYSIOTHERAPEUT_innen**

*Teil's Dir ein // Mehr Zeit für Dich und Deine Hobbies:
Wir bieten Dir flexible Arbeitszeiten. Denn egal ob Freizeit oder Arbeit — alles eine Frage der Einstellung.
Lernen wir uns kennen: vs@beweggrund.tirol*

REHABILITATION | GEBURTSKUNDE | SPORT

Professionelle Haut- & Fußpflege

Physiotherapie & Sportrehabilitation

PHYSIOTHERAPIE • ESCORTTHERAPIE

Kelchsau

WÖRGL • HOPFGARTEN • WESTENDORF • KELCHSAU



Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag: 8 Uhr - 12 Uhr
(oder telefonisch unter
05334-6236)

**Dienstag, 7. März,
Hl. Perpetua und
Hl. Felizitas**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Freitag, 10. März

18.30 Kreuzwegandacht in
der Kirche

Samstag, 11. März

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Geden-
ken an Marianne,
Thomas und 2 Franz
Berger m.E. aller
Angehörigen und
Anna Zaß – Marian-
ne und Karl Steix-
ner, Melanie He-
chenberger und Lud-
wig Riedl – Anna
Fohringer z. StA.
m.E. Josef – Josef
und Niklas Antretter
m.E. Eltern und ver-
storbene Geschwis-
ter – Paul Schermer
z. StA. – Nikolaus
Schermer z. StA. –
Marianne Eisen-
mann m.E. Josef
Eisenmann – Peter
Bischofer z. StA. –
Johanna Lichten-
wallner m.E. Johann
Rieser und Franz
Berger – Johann

Antretter z. StA.
m.E. Eltern und An-
gehörige – Hilde-
gard Kröll und
Michael Geiger

Montag, 13. März

Tagesanbetung von 17 bis
19 Uhr, anschließend
Hl. Messe
Beichtgelegenheit
von 18 bis 19 Uhr

**Dienstag, 14. März,
Hl. Mathilde**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Freitag, 17. März,
Hl. Gertrud, Hl. Patrick**

18.30 Kreuzwegandacht in
der Kirche

**Sonntag, 19. März, 4.
Fastensonntag (Laetare)**

8.30 Hl. Messe mit Ge-

denken an Josef
Steger – Anna Zott
z. StA. m.E. Engel-
bert – Johann und
Maria Zaß m.E.
Christina Aschaber –
Elisabeth Berger –
Luzia Krall z. StA.
m.E. Maria und
Andreas Sammer –
2 Josef Papp und
Josef Auer z.
Nmtg. – Josef
Plieseis m.E.
Cäcilia Grader –
2 Johann Erharter –
Josef, Katharina
und Johann Fuchs
m.E. Josef Bern-
steiner – Franz
Gollner z. 5. StA. –
Katharina, Johann
und Martin Zaß –
Josef und Maria
Lapper m.E. Sohn
Josef – Rupert und
Cäcilia Schernthan-
ner



*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Du fehlst.*

*Was uns bleibt, sind Dankbarkeit und die Erinnerung an viele schöne
Stunden.*

Christian Stöckl, „Neukum Christa“

* 10.9.1948 † 5.3.2018

In liebevoller Erinnerung zum 5. Todestag

Deine Gerda mit Kindern und Familien



*Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft in unserem Gedanken
und immer in unseren Herzen.*

Marianne Eisenmann

In liebevoller Erinnerung denken wir an dich beim 10. Jahreshgottesdienst
am Samstag, den 11. März 2023 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen oder im Stillen an sie denken!

Liesbeth und Seppi mit Familien

Dienstag, 21. März

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an Anton und Annelies Beihammer

Freitag, 24. März

18.30 Kreuzwegandacht in der Kirche

Samstag, 25. März, Verkündigung des Herrn

18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Anton

Faistenauer z. 10. StA. m.E. Elisabeth Faistenauer – Philipp Zass z. StA. m.E. Eltern und Katharina und Leonhard Hirzinger – Heinrich Margreiter – Verstorbene der Familien Wurzhainer und Hölzl

Dienstag, 28. März

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Ge-

denken an Johann und Alfred Rehrl z. StA. m.E. Johann Leitner-Hölzl

Freitag, 31. März

18.30 Kreuzwegandacht in der Kirche

Sonntag, 2. April, Palmsonntag

8.30 Palmweihe beim Musikpavillon, anschließend Einzug in die Kirche und Wortgottesdienst

mit Gedenken an Petra Prodingler z. Gbtg. m.E. Theresia und Leonhard – Josef Angerer z. StA. m.E. Hilda Angerer

Dienstag, 4. April

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Änderungen vorbehalten!



Johann Pöll

* 14.3.1947 † 11.2.2023

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Wir danken aufrichtig:

- Pfarrer Roland Frühauf, Vorbeterin Monika und den Ministranten,
- Magdalena und den Bläsern für die musikalische Umrahmung,
- dem Team der Bestattung Sturm,
- Dr. Kröll und Dr. Mair (Kitzbühel) für die jahrelange Betreuung,
- dem Sozial- und Gesundheitssprengel Westendorf – Brixen,
- dem Team der Kurz- und Übergangspflege Kitzbühel, dem mobilen Palliativteam St. Johann, den Altenwohnheimen Kitzbühel und Westendorf für die liebevolle Pflege,
- für die zahlreiche Teilnahme am Beten und am Trauergottesdienst,
- für Blumen, Kerzen und Geldspenden.

Ein herzliches Vergelt's Gott für jedes Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft, für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen, für stumme Umarmungen, die Wärme und Anteilnahme, die wir erfahren durften.

Leni, Sabine, Hannes und Stefan



Peter Manzi

* 18.3.1952
+ 14.2.2023

Ruhe in Frieden!

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.*

Ein herzliches Vergelt's Gott für alle Zeichen der Anteilnahme sowie für die Teilnahme am Gebet und am Trauergottesdienst.

Besonders danken wir

- dem Hausarzt Dr. Kröll mit Team für die langjährige Betreuung
- dem Krankenhaus Kufstein
- Pfarrer Mag. Roland Frühauf für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes
- den Ministranten, der Messnerin sowie den Partenasträgern
- Monika für das Rosenkranzgebet und die Unterstützung
- Andreas und den Bläsern für die feierliche musikalische Umrahmung
- für alle Blumen-, Kerzen- und Messspenden, für die schriftlichen Beileidsbekundungen und die angezündeten Kerzen im Internet
- der Kitzbüheler Bestattung für die einfühlsame Begleitung

Westendorf, im Februar 2023

Die Trauerfamilien

*Die Liebe hat sich gewandelt:
Sie ist nun unendlich zart und doch so stark,
still und dennoch voller Lebendigkeit,
fern, aber in jedem Augenblick gegenwärtig;
sie ist geheimnisvoll und doch ganz klar,
rein und frei von allen Dingen dieser Welt.
Nun ist sie daheim in der Geborgenheit
des Herzens,
im Schutze der Erinnerungen:
unantastbar, unbesiegbar, unverlierbar.*

Irmgard Erath



Josef Steindl
(gest. 22.3.2018)

Maria Steindl
(gest. 7.8.2015)

Wir gedenken unserer Eltern

Wir tragen euch für immer ganz tief in unseren Herzen, ihr seid immer bei uns.

Wir danken allen, die ihnen im Leben Freundschaft und Wertschätzung schenkten und immer noch an sie denken.

Isabella, Franz, Petra und Susanne mit Familien

Redaktionsschluss: 24. März

Jungschar

Eine lustige und vor allem schöne Zeit hatte die Jungschar bei der Rätsel-Rallye. Wir möchten uns bei allen Helfern und Unterstützern bedanken, ohne die das Ganze nicht möglich wäre.



Kontaktnummer bei Todesfall

Bei einem Todesfall (falls das Pfarrbüro nicht erreichbar ist) rufen Sie bitte eine der folgenden Nummern an:

Sepp Manzl 0676/4251812

PA Julia Simmerstatter 0676/87466365

Pfarrer Roland Frühauf 0676/87466763

Aktion „plusminus“

Die Teilnehmer der Aktion „plusminus“ werden vom Katholischen Familienverband jedes Jahr aufgerufen, in den sechs Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern komplett oder teilweise auf Alkohol, Süßigkeiten oder andere Konsumgüter oder Gewohnheiten zu verzichten.

Es besteht die Möglichkeit,

gewohnte Verhaltensmuster aufzubrechen und für sich neue Sichtweisen zu entdecken, die Kontrolle über die eigenen Wünsche und Handlungen zu erproben sowie das eigene Durchhaltevermögen zu testen.

Mehr Informationen unter www.familie.at/site/oberoesterreich/angebote/aktion-verzicht/aktionverzicht



Maria Schwaiger

17.12.1941 – 2.2.2023

In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

Danksagung

Wir danken allen, die sich mit uns um unsere liebe Mutter in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Deine Kinder mit Familien



Gott liebt das Lachen

Der Familiengottesdienst am Faschingssonntag mit Pfarrer Gossner stand ganz unter dem Motto der Freude und des Lachens. Für die zahlreichen Gottesdienstbesucher war es eine Freude, den Kinderchor „Gemeinsam und bunt“ unter der

Leitung von Kathrin Banach zu hören und zu sehen. Nach der Heiligen Messe gab es noch Faschingskräpfen für alle, gespendet von der Raiffeisenbank Wilder Kaiser-Brixental, Bankstelle Westendorf. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!



Wir gratulieren zum Geburtstag!

9.3.	Schroll Barbara, Salvenberg 42	81 J.
11.3.	Margreiter Johann, Oberwindau 75	72 J.
13.3.	Steinbacher Anna Maria, Ried 73	77 J.
13.3.	Ziepl Elisabeth, Bichling 92	75 J.
16.3.	Erharter Theresia, Feichten 71	76 J.
17.3.	Antretter Theresia, Oberwindau 69	73 J.
18.3.	Manzl Peter, Schwaigerberg 4	71 J.
19.3.	Karrer Ingeborg, Bichling 36	79 J.
21.3.	Mair Katharina, Vorderwindau 43	93 J.
21.3.	Hözl Annemarie, Schwaigerberg 19	78 J.
4.4.	Fuchs Christian, Bichling 26	83 J.
4.4.	Pöll Johann, Bichling 165	80 J.
5.4.	Schermer Elisabeth, Dorfstraße 106	89 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

Terminvorschau

- 10.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)
- 13.3. Tagesanbetung von 17-19 Uhr, anschließend Hl. Messe (Beichtgelegenheit von 18-19 Uhr)
- 17.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)
- 24.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)
- 31.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)



Vorankündigung - Vortrag:

375 Jahre Antlassritt

Hofrat Dr. Franz Caramelle (chem. Landeskonservator) hält einen Diavortrag zu diesem Jubiläum. In seinen Ausführungen wird Dr. Caramelle auf die religiösen und historischen Hintergründe eingehen.

Mittwoch, 19. April 2023, 20 Uhr, Pfarrsaal Brixen

Der Pfarrgemeinderat Brixen und das Katholische Bildungswerk laden herzlich zu dieser interessanten Veranstaltung ein.

TelefonSeelsorge
Reden hilft!

Die Zukunft Westendorfs wird „verbaut“!?

(Ein persönliches Blitzlicht auf ein umstrittenes Thema)

Seit meiner Pensionierung vor sieben Jahren wandere ich fast täglich die „große Aunerrunde“ und bin dankbar für das, was mir dabei an Erholung und Stärkung zuteil wird. Immer wieder einmal führt mich der Weg über die „Innsbrucker Gründe“, dort lege ich eine Rastpause ein und genieße die Ruhe und besondere Stille abseits von Hektik und Alltagsgeräuschen.

In den letzten Monaten habe ich mir manchmal in der Fantasie ausgemalt, was wohl geschähe, wenn das jetzige natürliche Ruhegebiet in ein Erholungs- und Freizeitgebiet namens

„Seensucht“ umgewandelt würde. Ich sah sie schon auffahren: Bagger, Schwerkfahrzeuge und Maschinen jeglicher Art, die sich der Natur bemächtigen. 10 Hektar stehen da „zur Verfügung“, für – ich zitiere: Badese(e)n, Inseln, Spielplätze, Plattformen, Trainingsgelände, Restaurant, Klettergarten, Motorikpark, Seebühne und – natürlich (als Wichtigstes) nicht zu vergessen: neue Parkplätze. Der Mensch möchte ja schließlich bequem im Auto anreisen, um sich dann „aktiv zu erholen“!

Ich frage mich: Wie lange noch werden wir unsere Landschaft unter Druck setzen? Ihr zusetzen durch Flächenverbrauch und Versiegelung, durch Übernutzung und Verbauung auch der letzten Naturreserven?

„Westendorfs Zukunft wird langfristig verbaut!“, tönte es per Schlagzeile aus der politischen Gemeindestube.

Wie wahr! Die Zukunft wird tatsächlich „verbaut“, im sprichwörtlichen Sinn. Um zu einer „Seensucht“ zu gelangen, muss umgebaut, verbaut, hoch- und tiefgebaut werden – denn schließlich soll das ganze Bau-Werk ja einen „Nutzen“ bringen (bei 365 Nutzungstagen pro Jahr; wie uns mitgeteilt wird). Und wenn dann bei Nichtrealisierung von vergebener „Jahrhundertchance“ und entgangener „Wertschöpfung“ die Rede ist, habe ich den leisen Verdacht, dass da eine andere Art von Sucht im Spiel ist ...

Gewiss: ich kann die Enttäuschung und den Unmut derer verstehen, die bisher viel Zeit, Energie und auch (Steuer)Geld in „ihr“ Seensucht-Projekt investiert haben. Doch nun gilt es, sich den neuen Gegebenheiten zu stellen.

Vorschlag: Wie wäre es, wenn „WIR gemeinsam“ und „miteinand“ den „Aufwind“ nutzten und „Für Westendorf“ ALLE ZUSAMMEN sich berieten zu der Frage: Wie kann aus dem bestehenden Schwimmbad(areal) etwas entstehen, das sich als umweltverträglich, ressourcen- und energieschonend sowie wirtschaftlich tragbar erweist und unter künftigen gesellschaftlichen und touristischen Bedingungen Bestand hat? Das müsste doch – bei allem guten Willen – möglich sein! Anstatt einander unterm Tisch ans Schienbein zu treten und gegenseitig offene Rechnungen zu begleichen, geht es

doch um das Herbeiführen einer konstruktiven Lösung, die den „einfachen“



Erwartungen an ein Dorfschwimmbad gerecht wird. Wenn dies gelänge, wäre unseren Mandataren der Applaus sicher. Und es wäre mir – und anderen – weiterhin vergönnt, auch die nächsten Jahre mit Freude die Große Aunerrunde zu wandern, einschließlich einer wohltuenden Rastpause in den „Innsbrucker Gründen“.

Mag. Josef Kathrein

Wenn HEIMAT fremd zu werden beginnt

Jeder von uns Westendorfer kennt und schätzt das Gefühl, daheim zu sein. Richtiges Heimatgefühl kommt dann auf, wenn man sich versteht, schätzt, gegenseitig hilft und unterstützt, dann wird gute Nachbarschaft spürbar und wertvoll. Wird das in Zukunft in unserem Dorf noch so sein? Werden wir unseren Nachbarn noch kennen?

Leider gibt es jetzt schon Weiler bzw. Straßen, in denen es mehr ausländische Immobilienbesitzer gibt als einheimische. Baulandreserven gehen auch in Westendorf zu Ende und daher beginnt nun die Zeit, wo das Interesse für Altbestände stark wächst und damit auch der Preiskampf zwischen auswärtigen Investoren und Einheimischen. Gewinner bzw. zahlungskräftiger ist im Regelfall der Fremde.

Heimische Kultur und unsere lebendige Dorfgemeinschaft sind somit sehr gefährdet, verloren zu gehen. Sind wir dann noch für den Tourismus interessant ge-

Der Westendorfer Bote im Internet: www.westendorferbote.at

Es war nur ein sonniges Lächeln

Es war nur ein sonniges Lächeln,
es war nur ein freundliches Wort,
doch scheuchte es lastend Wolken
und schwere Gedanken fort.

Es war nur ein warmes Grüßen,
der tröstende Druck einer Hand:
Doch schien's wie die leuchtende
Brücke, die Himmel und Erde verband.

Ein Lächeln kann Schmerzen lindern,
ein Wort kann von Sorge befrei'n,
eine Händedruck Sünde verhindern
und Liebe und Glaube erneu'n.

Es kostet dich wenig, zu geben,
Wort, Lächeln und helfende Hand,
doch arm und kalt ist Dein Leben,
wenn keiner solch Trösten empfand.

Paul Akselrad, Itter
1907 – 2001

nug, um erfolgreich zu sein? Nebenbei stellt sich die Frage, wo werden unsere Nachkommen in Zukunft Wohnraum finden können?

Kann der Gemeinderat hier tatenlos zuschauen? Was werden unsere Nachkommen über uns denken, wenn es zu spät ist und unsere Fehler nicht mehr ausgebessert werden können?

In der letzten Legislaturperiode wurden daher Maßnahmen gegen diese bedenkliche Entwicklung in Form von Raumordnungsverträgen beschlossen und ich hoffe sehr, dass auch neue Gemeinderäte einsehen, dass wir auf keinen Fall Lockerungen in dieser Richtung beschließen dürfen, da Westendorf speziell im Ortskern extrem gefährdet ist.

Gott sei Dank haben wir noch Geschäfte, Cafés und Restaurants, eine Apotheke, Bäckerei und Sennerei, Post und Banken und insgesamt eine gute Infrastruktur, was natürlich gerade deswegen den Ortskern so interessant für auswärtige Westendorf-Liebhaber macht.

Helfen wir doch zusammen und stellen wir Einzelinteressen in den Hintergrund zum Wohle unserer nächsten Generationen, die uns sicherlich dafür sehr dankbar sein werden.

Annemarie Plieseis

Beim Ausverkauf gibt es keine Zurückhaltung!

Gerade erst ist einem Westendorfer die Gattin verstorben, und noch immer erreichen ihn Kondolenzschreiben. Als er kürzlich jedoch seine Post sichtete, traute er seinen Augen nicht

und konnte es kaum fassen: Ziemlich unverblümt wurde ihm von mittlerweile in Westendorf sesshaft gewordenen Ausländern - im Auftrag einer Firma, die laut eigener Angabe „in Westendorf touristische Objekte vermarktet“ - die Frage gestellt, ob er denn nicht jetzt sein Haus verkaufen wolle.

Es ist also mittlerweile schon so ein „G’riß“ um jedes Gebäude entstanden, das vielleicht für einen weiteren Ausverkauf in Frage kommt, dass nicht einmal mehr eine Trauerphase geboten erscheint.

Und es sind nun nicht mehr nur einheimische Makler, die um Immobilien buhlen, sondern vermehrt auch ausländische Gesellschaften, die offenbar mit genügend Kapital ausgestattet sind, um nach und nach alles aufzukaufen. Vieles wurde ja bereits verscherbelt.

Wie man hört, stehen im Zentrum etliche Objekte zum Verkauf an. Wie es ausschaut, werden sie wohl von Auswärtigen „vermarktet“ werden. Westendorf, wohin gehst du?

A.S.

(im Auftrag des Betroffenen)

Kabarett zur Prime-Time

Am 7.2.2023 stand ich vor der Wahl: Fernsehabend oder Gemeinderatssitzung. Ich habe mich diesmal für Letzteres entschieden (nebenbei gesagt, die Wahl fällt einem da nicht so schwer bei unserem Programmangebot im TV).

Um nicht den heutzutage hochgepriesenen Datenschutz zu verletzen, sei nur so viel gesagt: Es ging unter

anderem um die Neuauflage eines Vertrages zur Eindämmung der Wohnungsverkäufe an Auswärtige. So weit, so gut! Das hier etwas getan werden muss, versteht auch ein „Kleinbürger“ – es gibt ja bereits zu viele Vorzeigeprojekte davon. Und so war der Sitzungssaal in der Gemeinde auch bis auf den letzten Platz gefüllt.

Was aber dann folgte, kann einem unbeteiligten Zuhörer nur die Schamesröte ins Gesicht treiben. Anstatt sachlich darüber zu diskutieren und konstruktive Lösungsvorschläge auszuarbeiten, folgten gegenseitige Schuldzuweisungen und Beschimpfungen. Man sparte wahrlich nicht damit, um der „gegnerischen“ Partei eines auszuweichen. Ich beschäftigte mich kurz mit dem Gedanken, ob dies vielleicht Voraussetzung für einen Politiker ist? Sollte unser neu gewählter Gemeinderat so schnell von den „Großen“ in der Bundes- und Landespolitik gelernt haben? Dort kann man sie ja auch täglich verfolgen – die gegenseitigen Beschimpfungen! Zeit für Arbeiten im Sinne des Bürgers bleibt hier leider kaum mehr!

Aber wieder zurück in den Gemeindesaal unseres Ortes. Lieber Herr Bürgermeister, liebe Gemeinderäte, ich vertraue darauf, dass dies eine einmalige „Lachnummer“ in der Faschingszeit war, und dass in Zukunft wieder **mit voller Kraft, GEMEINSAM und ohne Eigeninteresse** für unseren Ort gearbeitet wird. Eine Gemeinderatssitzung sollte ja doch mehr sein als Kabarett zur Prime-Time!

Zuhörer R.K.



Der Hugo war schon wieder da - am Tag und nicht bei Nacht - so kurz vor Weihnachten in aller Pracht.

Er wollte keine Äpfel, wie wir dachten, er wollte holen seine Fracht.

Doch Nikolaus und der Schlitten fehlten.

Nichts war's mit den Geschenken, die wir ersehnten.

Voll Trauer sah'n wir ihn von dannen ziehn - den Hugo zog's zum Futterstadl hin.

So geht das alte Jahr zu Ende, das neue bringt die große Zeitenwende.

Jedoch der Hugo und auch wir sind skeptisch. Nur wärmer wird's für ihn ganz selbstverständlich.

Er wünscht und so auch wir vom Guten nur das Beste fürs neue Jahr - wir freu'n uns schon auf viele Feste.

Fam. Sebbel (und Hugo)

**Redaktionsschluss:
24. März**

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



Das Februar-Wetter

Eher trist war das Wetter zum Monatsbeginn. Regen und leichter Schneefall wechselten sich ab, die Sonne kam kaum zum Vorschein.

Nach einem stürmischen Wochenende sorgte das Hoch „Elisabeth“ für schöne Wintertage bis in die zweite Monathälfte hinein. Anfangs blieb es kalt, dann wurde es frühlingshaft. Am 18. Februar wurden in Innsbruck bereits mehr als 20 Grad Celsius gemessen, das hatte es bisher an einem Februartag nie gegeben.

Bis zum Aschermittwoch blieb es mild und sonnig, danach zog eine Kaltfront durch, die auch ein bisschen Schnee brachte.

Die Februar-Werte:

- + 8 Niederschlagstage (2022: 15), davon
- + an 1 Tag Regen (2022: 3)
- + an 1 Tag Regen und Schnee (2022: 3)
- + an 6 Tagen Schneefall (2022: 9)
- + Monatsniederschlag: 44,4 l (2022: 79 l)
- + Neuschneemenge: 53 cm (2022: 80 cm)



Wind und Schnee verzieren im Februar das Brechhorn-Kreuz (Foto: A. Fohringer).

Wochenenddienst der Ärzte

11.3./12.3.	Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)
18.3./19.3.	Dr. Müller (Tel. 0335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
25.3./27.3.	Dr. Mair/Dr. Soraruf (Tel. 05335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)

Die April-Dienste standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Angaben ohne Gewähr!

Kurzfristige Änderungen können unter www.aektiroel.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

4.3., 8 Uhr - 11.3., 8 Uhr	Hopfgarten
11.3., 8 Uhr - 18.3., 8 Uhr	Westendorf
18.3., 8 Uhr - 25.3., 8 Uhr	Hopfgarten
25.3., 8 Uhr - 1.4., 8 Uhr	Westendorf
1.4., 8 Uhr - 8.4., 8 Uhr	Hopfgarten
8.4., 8 Uhr - 15.4., 8 Uhr	Westendorf

Mobile Hausbetreuung

www.manuela-fallert.com
Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280



URLAUBSANKÜNDIGUNG

Vom **3.4.2023-10.4.2023**

bleibt die Ordination geschlossen.

Ordination Dr. Peter BRAJER
Sennereiweg 8, T:05334/20820;
www.vertrauensarzt.org

Termine - Termine - Termine - Termine

Dienstag, 7.3.

- + Geburtsvorbereitungskurs (Beginn)

Donnerstag, 9.3.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 10.3.

- + AV-Senioren-Schitour
- + Beginn der Schihütten-gaudi-Wochen
- + Shred Down (bis 11.3.)
- + Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes

Samstag, 11.3.

- + Skiclubmeisterschaften
- + Familien-, Betriebs- und Vereinsrennen
- + Eislaufen der AV-Kinder

Montag, 13.3.

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 14.3.

- + Schitag der AV-Gruppe „Extrem gmiatlich“ (Axamer Lizum)
- + Rockenhoangascht für Senioren (Tischlerhaus)

Donnerstag, 16.3.

- + Schau-zuichi-Tag der Kaufleute

Freitag, 17.3.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 18.3.

- + Shred Kids Family Weekend (Playground)
- + Rock am Berg
- + Beginn der Festweek

Sonntag, 19.3.

- + Hl. Josef, Landesfeiertag

Dienstag, 21.3.

- + Beginn des Fastenkurses in Brixen

Mittwoch, 22.3.

- + AV-Senioren-Schitour (Bärentalköpfel)
- + Seniorenbund-Bezirkskegeln

Donnerstag, 23.3.

- + Seniorenbund-Nachmittagsausflug (Stimmlach)

Freitag, 24.3.

- + Redaktionsschluss
- + AV-Schitourenwochenende (bis 26.3.)
- + Winter-Woodstock (bis 26.3.)

Montag, 27.3.

- + Kostenlose Rechtsberatung im Gemeindeamt (17-18 Uhr)
- + Lauftreff-Trainingsbeginn

Donnerstag, 30.3.

- + Ausflug des Pensionistenverbandes (Maria Eck)

Freitag, 31.3.

- + Restmüllentsorgung
- + Ostereierschießen (täglich bis 6.4.)
- + Treff.Jugend (Ostereierschießen)

Sonntag, 2.4.

- + Palmsonntag

Montag, 3.4.

- + Beginn der Osterferien

Sonntag, 9.4.

- + Ostersonntag

Montag, 10.4.

- + Osterfrühschoppen beim Musikpavillon

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (Säcke)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (Tonnen)

- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17-18 Uhr)

Vorschau:

- + Samstag, 15.4.: Umweltaktionstag
- + Montag, 17.4.: Lauftreff-Trainingsbeginn Kinder
- + Mittwoch, 19.4.: Vortrag über den Antritt
- + Freitag, 28.4.: Seniorenbund-Ausflug (Südtirol)
- + Freitag, 28.4.: Treff.Jugend
- + Sonntag, 30.4.: Erstkommunion und Maiblasen (1. Teil)
- + Montag, 1.5.: Maiblasen
- + Samstag, 6.5.: „Wiener G'schichten“ im Alperosensaal
- + Sonntag, 14.5.: Muttertag
- + Samstag, 20.5.: Firmung
- + Sonntag, 21.5.: Seniorenbund-Flugreise

- + Samstag, 27.5.: Fußball-Pfingstturnier (bis 28.5.)
- + Donnerstag, 15.6.: Seniorenbund-Bezirkswandertag
- + Samstag, 1.7.: KitzAlpBike
- + Samstag, 22.7.: Alpenrosenfest (Dorffest)
- + Samstag, 12.8.: Kirchenkonzert
- + Samstag, 26.8.: Bergleuchten
- + Samstag, 7.10.: Konzert „Austria Project“
- + Samstag, 18.11.: Cäcilienkonzert
- + Sonntag, 17.12.: Weihnachtskonzert mit Martin Achrainer

Die Aprilausgabe erscheint ausnahmsweise etwas früher als üblich, nämlich voraussichtlich am 4. und 5.4., die Maizeitung wahrscheinlich am 8. und 9.5.

dr. med. jp kröll



GESCHLOSSENE ORDINATION

SOMMERÖFFNUNGSZEITEN

GESCHLOSSENE PRAXIS AM

DO 23.03. & FR 24.03.

SOMMERÖFFNUNGSZEITEN

AB 27.03.

www.drkroell.at

T 05334 67 27

LUST AUF SCHNUPPERN?

Kraftfahrzeugtechniker:in
Karosseriebautechniker:in
Betriebslogistikkaufmann/frau
Bürokaufmann/frau

Das Autohaus Fuchs – Traditionsbetrieb in der Region

Seit mehr als 60 Jahren wird im Autohaus Fuchs geschraubt, lackiert und wieder instandgesetzt. Viele treue, langjährige Mitarbeiter:innen sind ein Zeichen der Kontinuität und des Miteinanders. Wir sind ein junges, dynamisches und erfolgreiches Team mit viel Erfahrung und sehr gutem Betriebsklima. In den Bereichen KFZ-Technik, Karosseriebautechnik sowie Ersatzteillager und dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen, stehen wir unseren Kund:innen für alle Fragen rund um's Auto mit Rat und Tat zur Seite!

Karriere mit Lehre beim Autohaus Fuchs

Wir verstehen uns als Ausbildungsbetrieb in der Region und setzen in unseren Bemühungen auf eine umfassende Aus- und Weiterbildung unserer Fachkräfte. Unser Team setzt sich aus ca. 45 Mitarbeiter:innen zusammen, wovon aktuell **12 junge Menschen in Ausbildung** sind. Der Großteil unserer Mitarbeiter:innen begleitet uns schon seit vielen Jahren, oft auch seit ihrer eigenen Ausbildung bei uns im Haus. Wir legen großen Wert auf die Betreuung des Nach-

wuchses, der von unseren engagierten Mitarbeiter:innen nachhaltig vorangebracht wird. Egal ob Lehre, Lehre mit Matura, Lehre am zweiten Bildungsweg oder weiterführende Fortbildungen in den fachspezifischen Bereichen, bei uns bleibt man nicht stehen. Wir arbeiten stetig daran, am neuesten Stand der Technik zu bleiben und uns als Team den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Lust auf Schnuppern oder einfach mal ausprobieren?

Mach dir dein eigenes Bild und teste es für ein paar Tage ganz unverbindlich aus. Melde dich jederzeit telefonisch oder per E-Mail bei uns für einen Termin. Du kannst uns natürlich auch persönlich im Autohaus besuchen.

Ob KFZ-Technik, Karosseriebautechnik, Lagerlogistik, Verkauf oder im Verwaltungsbereich – wir bieten dir verschiedenste Möglichkeiten für deine Lehre (gerne auch Lehre mit Matura) und die Möglichkeit auf eine Übernahme danach.

Wir freuen uns auf Dich!
Das Team vom Autohaus Fuchs

Autohaus Rudolf Fuchs GmbH
Brixentalerstraße 8, 6305 Itter
Lea Rabl, Tel.: 05335-2191-61
office@autofuchs.at, www.autofuchs.at

AUTOHAUS
Fuchs

Kraftfahrzeugtechniker:in
Karosseriebautechniker:in

Bürokaufmann/Bürokauffrau
Betriebslogistikkauffrau/mann

